Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

1 (2.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20000** Abonnenten.

Nr. 1. — **Karlsruhe, Dienstag den 2. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Politisches Neujahr.

In Berlin.

= **Berlin**, 1. Jan. (Tel.) Die **Neujahrsfeier** bei **Hofe** wurde um 8 Uhr morgens bei prächtigem Winterwetter durch **Choräle** des Trompeterkorps der Gardekürassiere von der **Schloßkuppel** herab eingeleitet, gleichzeitig fand **großes Wecken** der Spielleute der 2. Garde-Infanteriebrigade und der Hoboisten des 4. Garderegiments bis zum **Brandenburger Tor** und zurück zum **Schlosse** statt.

Inzwischen begann die **Auffahrt** zum **Gottesdienst** und zur **Cour.** Unter den **kommandierenden Generalen** befand sich auch **Prinz Arnulf von Bayern.** Es rückten an, die Schloßgarde in der Zopfperrücke, Galawachen des Garde du Corps, die Leibgarde der Kaiserin und die Hallorenen.

Der **Kaiser**, der **Kronprinz** mit seinen **Brüdern** und **Prinz Heinrich** kamen im **Automobil** vom Neuen Palais; die **Kaiserin** war am Vormittag noch im Neuen Palais verblieben und wurde erst nachmittags im Berliner Schloß erwartet. Zum **Gottesdienst** in der Schloßkapelle fanden sich ein Mitglieder des hohen Adels, der **Reichskanzler**, die **Bundesratsbevollmächtigten**, die **Generalfeldmarschälle**, die **Generalobersten**, die Ritter des **Schwarzen Adlerordens**, die **Generalität**, die **Admiralität**, die Kommandeure der Leibregimenter, die **Staatsminister**, die **Parlamentspräsidenten**, die Wirklichen Geheimen Räte, die Räte erster Klasse.

Am Altar stand die Hofgeistlichkeit. Der **Kaiser** trug große Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens und der Kette des Hohenzollernschen Hausordens. Der **Kronprinz** trug Kürassieruniform. Rechts vom Kaiser nahmen Platz die **Prinzen Arnulf** von Bayern, **Eitel Friedrich**, Friedrich Leopold, August Wilhelm, links der **Kronprinz**, die Prinzen Heinrich und Adalbert und der Fürst von Hohenzollern. Der Gottesdienst begann mit dem Gemeindegesang „Bis hierher hat mich Gott gebracht". Oberhofprediger **Dryander** predigte über Epheser 4,6 „Ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch allen und in euch allen."

Nach dem Niederländischen Dankgebet begab sich der Hof nach dem **Weißen Saal**, wo der **Kaiser vor den Thronbaldachin trat**, der **Kronprinz**, Prinz Arnulf und die anderen Prinzen zur Rechten des Thrones. Unter den Klängen von Polonaisen, Märschen und Liedern begann die Gratulationscour. Der Kaiser schüttelte dem **Reichskanzler** sowie den **Präsidenten** und **Vizepräsidenten** der Parlamente die Hand. Im **Lustgarten** wurden inzwischen **101 Neujahrssalutschüsse** von der Leibbatterie abgegeben. Nach der Cour empfing der Kaiser die **Botschafter**, den **Reichskanzler**, die **Staatsminister** und die kommandierenden Generale.

Um 12¼ Uhr gingen der **Kaiser**, der **Kronprinz** mit seinen Brüdern, die **Prinzen Arnulf** von Bayern und **Heinrich** und die Herren des Hauptquartiers nach dem **Zeughause**, wo in der **Ruhmeshalle** die **Nagelung** und im Lichthof die **Weihe neuer Feldzeichen** für das dritte Bataillon des masurischen Infanterie-Regiments Nr. 146, des ermländischen Nr. 150, der Königsjäger zu Pferde und der Jäger zu Pferde Nr. 2 und 3 stattfand. Nach der Weihe fand die Ausgabe der **Parole „Königsberg-Berlin"** statt. Der Kaiser nahm Meldungen sowie die Rapporte der Leibregimenter entgegen. Vor dem Zeughause nahm der Kaiser die **Parade** der Ehrenkompagnie des 2. Garde-Regiments mit den neugeweihten Feldzeichen und der Leibbatterie ab.

Im Schloß fand **Tafel** bei dem **Kaiser** statt, an der alle Prinzen, auch **Prinz Arnulf** von Bayern, teilnahmen. Nach der Frühstückstafel empfing der Kaiser das **Direktorium** der **Porzellanmanufaktur** und fuhr bei den **Botschaftern** vor. Die **Kaiserin** traf im Schloß um 2 Uhr 41 Minuten mittags ein.

In Rom.

= **Rom**, 1. Jan. (Tel.) Der **König** empfing heute die **Ritter des Annunciatenordens**, sowie **Abordnungen** des **Senats**, der **Deputiertenkammer** und anderer großer staatlicher Körperschaften, um deren **Neujahrsglückwünsche** entgegen zu nehmen. Nach dem Empfang im Quirinal begaben sich die Ritter des Annunciatenordens und die Parlamentsabordnungen zur Beglückwünschung auch zur **Königin-Mutter.**

In Paris.

= **Paris**, 1. Jan. (Tel.) Der **Neujahrsempfang** im **Elysée** hat heute unter dem **üblichen Zeremoniell** stattgefunden, mit der einzigen **Ausnahme**, daß die **Vertreter des Kultus** ihm **nicht beiwohnten.** Anderseits hat auch der **Erzbischof** von Paris, der sonst in jedem Jahre dem Präsidenten **Loubet** am 31. Dezember einen Besuch abzustatten pflegte, diesen **Besuch** gestern **nicht gemacht.**

Bei seiner Antwort auf die Glückwünsche des Senatspräsidenten Fallières sagte Loubet, daß, wenn er in einigen Wochen die **Präsidentschaft niederlegte**, er nur **bedauere**, daß ihm die **Umstände nicht erlaubt** hätten, **mehr für Frankreich zu tun**, daß die **Republik** aber wisse, daß er sich **stets bemüht** habe, voll seine **Pflicht zu tun.**

Von allen **Vorständen** der **Behörden**, welche im Elysée zur Beglückwünschung des Präsidenten Loubet erschienen waren, wurde das **lebhafte Bedauern** über den **Entschluß** des **Präsidenten**, seine **Präsidentschaft niederzulegen**, zum Ausdruck gebracht.

Präsident **Loubet** empfing sodann aus **Anlaß** des Jahreswechsels das **diplomatische Korps.** Der **italienische Botschafter**, Graf **Tornielli**, richtete dabei eine **Ansprache** an den Präsidenten, in der er ausführte, beim Beginn des **vergangenen Jahres** habe die Menschheit unter dem Eindruck **schmerzlicher** Gefühle gestanden, die jedoch durch die allgemeine Ueberzeugung **gemildert** worden seien, daß die **moralischen Bestrebungen** der **Zukunft**: die **Solidarität** der **wichtigsten Interessen der Völker** und die **friedlichen Beziehungen** zu einander in **Frankreich** eine **gesicherte Mitwirkung** fänden. Das **verflossene Jahr** habe dem **neuen Jahre** das **Vermächtnis** des **internationalen Friedens** hinterlassen. Und dieser Friede scheine **gut gesichert** zu sein, da er unter dem **Schutze** einer **großen moralischen Macht** stehe. Graf Tornielli schloß seine Rede damit, daß er dem Präsidenten **Loubet** seine **aufrichtigsten Glückwünsche** übermittelte.

In seiner Erwiderung erinnerte der **Präsident** an die beim letzten Jahreswechsel ausgesprochenen Wünsche. Der **Friede**, der damals allgemein im Mittelpunkt aller Mächte gestanden habe, sei jetzt **endlich** wieder hergestellt. Dem **moralischen Einfluß**, den die **Idee des Friedens** sich in der **Welt erworben** habe, sei der **größte Anteil** an diesem glücklichen Ergebnis zuzuschreiben. Noch **niemals vielleicht** sei der Gedanke in **so überzeugender und wohltätiger Weise zur Geltung** gelangt. Man könne hieraus die **günstigsten Schlüsse** für die **Zukunft** ziehen. Am Schlusse seiner Rede brachte Loubet seine aufrichtigsten Glückwünsche zum Ausdruck.

Der Ausgang des französischen Antimilitaristen-Prozesses.

(Von unserem Berichterstatter.)

)=(**Paris**, 31. Dez. Der **Antimilitaristenprozeß** vor den Pariser Geschworenen ging gestern am späten Abend zu Ende. Von den **Anwälten** der Angeklagten hatten mehrere auf das Wort verzichtet, nachdem sechzehn ihrer Kollegen ihre Klienten verteidigt und für alle **achtundzwanzig Angeklagten die Freisprechung** verlangt, die **Geschworenen** aufgefordert hatten, sich nicht durch die Drohungen der reaktionären Presse einschüchtern zu lassen, daß die Angeklagten nur von dem **Rechte freier Bürger**, ihrer Ueberzeugung Ausdruck zu geben, Gebrauch gemacht hatten, indem sie das Militärwesen verurteilten und zur Auflehnung gegen dasselbe anregten. **Freigesprochen** wurden aber nur **zwei** der Angeklagten: die Russin **Teutscher-Numietska** und der Italiener **Amilcare Cipriani.** Dem jüngsten der Angeklagten, dem achtzehnjährigen **Parfot**, gestanden die Geschworenen **mildernde Umstände** zu; den **fünfundzwanzig** anderen **Angeklagten**, die sie für **schuldig erkannten**, wurden dieselben **verweigert.**

Die zwei **Nichtschuldigen protestierten** heftig gegen die **Unehre**, nicht ihren Mitangeklagten gleichgestellt zu werden. Fräulein **Teutscher** nannte die **Geschworenen Dummköpfe**, weil sie geglaubt hatten, eine Frau verdiene besondere Rücksicht, und sie ließ sich nicht leicht besänftigen. Der **italienische Agitator** schimpfte gleich der Russin, es fiel ein Regen von: „stupide, imbécile, idiot", und der Präsident **Fabre** mußte sich anstrengen, um den beiden begreiflich zu machen, wenn das so fortgehe, so werden sie wegen **Beleidigung** der Gerichtsbehörde bestraft.

Dann kam die Reihe an die **Schuldiggesprochenen**, die gefragt wurden, ob sie vor Verkündigung des Richterspruches noch etwas zu ihrer **Verteidigung** zu sagen hätten. **Bousquet**, der Generalsekretär der Pariser Arbeitsbörse, sprach: „Ich habe zu konstatieren, daß es in unserer Republik keine Meinungsfreiheit mehr gibt. **Yvetot** erklärte, er habe sich nach jeder Verurteilung vorgenommen, **von neuem anzufangen** und das tue er auch jetzt." Der junge **Merle** sagte, seine **Mutter** habe ihm **geschrieben**, er werde aus dem Prozesse **größer hervorgehen**, er ziehe diesen Brief einer Freisprechung vor. **Coulais** weiß keine bessere Antwort auf das Verdikt, als die Ankündigung, er werde nun erst recht das „Manuel du Soldat" in die Kasernen einschmuggeln. Urbain **Gohier** antwortete auf die Frage, was er zu sagen habe: „Nichts." **Hervé** war sehr aufgeregt: „Ich danke den Geschworenen für die gute Arbeit, die sie da verrichtet haben. Damit kommen sie der antimilitaristischen Propaganda zu Hilfe. Sie hatten eidlich versprochen, ohne Haß und ohne Furcht zu urteilen, und sie haben mit ihrem Klassenhasse und der Furcht vor der öffentlichen Meinung geurteilt. Es war schöne Arbeit. Damit haben Sie, meine Herren Geschworenen, die Kluft aufgerissen, in die wir Sie hineinstürzen werden."

Hervé ist zu **vier Jahren Gefängnis** (das Maximum lautet auf fünf Jahre) verurteilt. Das Urteil gegen **drei andere Angeklagte**, darunter der Portugiese **Almereyda**, lautet auf **drei Jahre Gefängnis**, gegen die in Amiens verhafteten **Bousquet** und **Garnery** und gegen **Coulais**, dessen Spezialität die Verteilung des „Manuel du Soldat" ist, auf **fünfzehn Monate**, gegen den Publizisten **Urbain Gohier und siebzehn andere Angeklagte auf ein Jahr; Parfot**, der mit mildernden Umständen davonkommt, hat allein nur **sechs Monate** abzusitzen. Alle trifft überdies eine **Geldbuße** von 100 Franken.

Nach der Verlesung der Urteile ertönten einige Rufe: „Vive l'insurrection! Vive la Sociale!" und dann zogen alle Verurteilten, die am 2. Januar **Berufung** einlegen wollen, **frei ab** mit Ausnahme von **Bousquet** und **Garnery.** Auf der „Place Dauphine" wurde sie von einigen **hundert Manifestanten** empfangen, welche die **„Internationale"** anstimmten und sie singend bis zum Pont Neuf begleiteten. Es war inzwischen **Mitternacht** geworden und nach ein paar milden Tagen hatte bittere Kälte wieder eingesetzt.

In der gemäßigt-republikanischen **Presse** wünscht man den **Geschworenen Glück** zu dem **Mute**, den sie an den Tag legten, indem sie die Antimilitaristen schuldig sprachen, von denen manche nur überspannte Köpfe sind, während die meisten sich bereit erklärten, ihre **Mordtheorien** in die **Tat umzusetzen.** Die **sozialistischen** Blätter **tadeln** hingegen die Jury, welche den Umständen so wenig Rechnung trug und die Dinge, wie **Jaurès** in der „Humanité" sagt, nur **verschlimmert.** Morgen wie heute, schreibt der Sozialistenführer, der als Zeuge im Prozesse seine Geschmeidigkeit und Zungengewandtheit mit Glanz bewährt hat, werden die Revolutionäre, die der Haß gegen den Krieg und den unterdrückenden Kapitalismus zu den heftigsten Protesten verleitet, ihre **Behauptungen** wiederholen. Und sie werden um so größeres Ansehen genießen, als das Volk in ihnen die Opfer der Hingebung an eine Idee erblicken wird. **Uns** aber, die wir in der **antimilitaristischen** und **antipatriotischen Propaganda** die **richtigsten Ideen** von den **falschen zu scheiden** suchen, wird die Aufgabe noch mehr erschwert.

Die **„Lanterne"** nennt den **Spruch** der **Jury** eine **Schande** für das republikanische Frankreich. Hervé hätte recht, als er sagte, die Freiheit sei in Frankreich nur eine Lüge. Die Geschworenen der Seine beweisen ihm, daß es im Lande Voltaires nicht mehr erlaubt ist, gewisse Ideen zu haben und gewisse Meinungen zu vertreten. Das Urteil hätte nicht härter lauten können, wenn die Angeklagten vor einem Kriegsgerichte in **Berlin** erschienen wären. Was dem **Verdikt** den Stempel der Ungerechtigkeit aufdrückt, das ist, daß es von **Männern** gesprochen wurde, deren **Interessen** von den **Angeklagten absichtlich bedroht** und deren **Vorurteile**

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sechstes Kapitel.

„Ihr werdet Euch noch der Zeit erinnern, Betteretsch, als mein Vater den unglücklichen Prozeß wegen des Herzogstitels führte," sagte Herr Franklin. „Damals kam Herncastle gerade aus Indien zurück und mein Vater hatte in Erfahrung gebracht, daß sein Schwager im Besitz gewisser Papiere sei, die ihm zur Erreichung seiner Zwecke nützen konnten. Unter dem Vorwand, den Obersten bei seiner Heimkehr zu begrüßen, machte mein Vater ihm einen Besuch. Doch John Herncastle ließ sich nicht so leicht hinters Licht führen.

„Sie haben ein Anliegen an mich, Blake", sagte er, „sonst würden Sie nicht mit mir verkehren und Ihren Ruf aufs Spiel setzen." Als mein Vater nun den Wunsch aussprach, jene Papiere zu besitzen, erbat sich der Oberst einen Tag Bedenkzeit und schickte dann als Antwort einen höchst merkwürdigen Brief, den mir Herr Bruff gezeigt hat. Der Oberst beginnt damit, daß er für die Auslieferung der bewußten Papiere einen Gegendienst verlangen müsse. Das Kriegsglück (so drückte er sich aus) habe ihn zum Eigentümer eines der größten Diamanten gemacht, die es in der Welt gibt. Er wisse jedoch aus Erfahrung, daß er in keinem Haus und an keinem Ort der Erde, wo er sich mit dem Kleinod aufhalte, vor Nachstellung sicher sei. So habe er denn beschlossen, den Diamanten in die Obhut eines Vertrauensmannes zu geben. Für diesen solle damit keinerlei Gefahr verbunden sein. Er brauche den Edelstein nur an einem sichern Aufbewahrungsort niederzulegen, etwa in dem feuerfesten Gewölbe eines Bankiers oder Juweliers. Seine eigentliche Obliegenheit aber werde darin bestehen, an gewissen Tagen und unter einer zu vereinbarenden Adresse eine Zuschrift des Obersten in Empfang zu nehmen, die nichts als die einfache Tatsache enthalten würde, daß er noch am Leben sei. Bliebe der Brief je einmal an dem bestimmten Datum aus, so könne das als ein sicheres Zeichen angesehen werden, daß der Oberst ermordet worden wäre. Nur in diesem Falle, sonst aber unter keinen Umständen, sollte man das mit dem Diamanten deponierte Papier öffnen, und die Anweisung, die es enthielt, genau befolgen. Wenn mein Vater sich entschließen könne, diesen seltsamen Auftrag zu übernehmen, so stünden ihm die gewünschten Papiere zur Verfügung. So lautete der Brief."

„Und was tat Herr Blake?" fragte ich.

„Mein Vater beurteilte die Sache mit großer Nüchternheit. Er hielt das ganze für eine Ausgeburt der Phantasie des Obersten, der sich, wie bekannt, seit Jahren dem Opiumgenuß ergeben hatte. Um die für ihn wertvollen Papiere zu erhalten, übernahm er die lächerliche Verantwortlichkeit, ohne sich weiter persönlich damit zu befassen. Der Diamant wanderte samt der versiegelten Instruktion in das feste Gewölbe seines Bankiers, und Herr Bruff, der Sachverwalter der Familie, öffnete als meines Vaters Bevollmächtigter, die in gewissen Zeiträumen eintreffenden Briefe des Obersten, in denen nichts weiter stand, als daß er noch am Leben war. Das ging so viele Jahre fort. Bruff hat mir das ganze Bündel Briefe gezeigt; sie waren alle völlig geschäftsmäßig und lauteten:

„Geehrter Herr!

Diese Zeilen sollen Ihnen zur Nachricht dienen, daß ich noch am Leben bin. Lassen Sie den Diamanten wo er ist.

John Herncastle."

„Vor etwa acht Monaten veränderte sich der Wortlaut des Briefes zum erstenmal in folgender Weise:

„Geehrter Herr!

Der Arzt sagt, daß ich sterben muß. Kommen Sie zu mir, um mir bei der Abfassung meines Testamentes zu helfen."

„Bruff suchte ihn in seiner kleinen Villa auf, die in der Vorstadt mitten in einem Park lag. Dort hatte er seit seiner Rückkehr aus Indien allein gewohnt und sich Hunde, Katzen und Vögel zur Gesellschaft gehalten. Kein Mensch kam ihm in die Nähe, außer der Aufwärterin, die sein Haus in Ordnung hielt und dem Doktor, der ihn auf dem Krankenbette besuchte. Das Testament war schnell fertig. Der Oberst hatte den größten Teil seines Vermögens mit allerlei chemischen Untersuchungen verbraucht. Er diktierte dem Anwalt seine letzten Verfügungen vom Bett aus und bei voller geistiger Klarheit. Erstens sorgte er für die Verpflegung seiner Tiere; zweitens gründete er eine Professur für Experimental-Chemie an einer Universität im Norden; drittens hinterließ er seiner Nichte den „Mondstein" als Geburtstagsgeschenk unter der Bedingung, daß mein Vater einwilligte, die Vollstreckung des Testaments zu übernehmen, was er auf Bruffs Zureden tat.

„Nach des Obersten Tode mußte von Gerichts wegen der Wert des Diamanten geschätzt werden, ehe das Testament in Kraft treten konnte. Sämtliche Juweliere, welche man zu Rate zog, bestätigten des Obersten Behauptung, daß es einer der größten Diamanten in der Welt sei. Bei der genauen Schätzung stieß man jedoch auf Schwierigkeiten. Die Farbe des Steins war einzig in ihrer Art, an Größe hatte er kaum seinesgleichen auf dem Diamantenmarkt, aber im Innern befand sich ein dunkler Flecken, der seinem Wert beträchtlichen Abbruch tat. Trotzdem betrug die niedrigste Wertbestimmung immerhin noch zwanzigtausend Pfund. Dies Ergebnis überraschte meinen Vater außerordentlich und er zögerte nun keinen Augenblick, das versiegelte Papier zu öffnen, welches mit dem Diamanten deponiert worden war. Bruff hat mir auch dieses Dokument gezeigt, und ich glaube darin den Schlüssel zu der Verschwörung gefunden zu haben, durch welche der Oberst sein Leben für bedroht hielt."

(Fortsetzung folgt.)

verhöhnt worden waren. Haben denn diese wütigen Bourgeois nicht begriffen, daß sie ihre Rechtsprechung selbst verurteilten, indem sie streng gegen die Angeklagten verfuhren, die sich rühmten, ihre Gegner zu sein, nicht begriffen, daß das elementarste Anstandsgefühl und auch ihr wohlverstandenes Interesse ihnen gebot, großmütig zu sein? . . . **Nieder mit der Bourgeois-Jury!** Es lebe die Volksjustiz! Diese wird sich nicht an der Freiheit vergehen."

Die südafrikanischen Armeeskandale.

= **Aus London**, 1. Jan. schreibt uns unser D-Mitarbeiter:

Die aus den **Lieferungsverträgen** und dem **Verkauf** von **Armeevorräten in Südafrika** hervorgegangenen **Armeeskandale** werden nunmehr doch den Gegenstand der öffentlichen gerichtlichen Untersuchung bilden und sind in der Tat bereits drei Verhaftungen von Offizieren erfolgt. „Mit großem Bedauern" wird nun offiziell bekannt gemacht, daß die in diesen „skandalösen Transaktionen" verwickelten Personen leider die Uniform des Königs tragen und daß sich darunter **hochgestellte Offiziere** befinden, die jetzt in verschiedenen Teilen des Reiches Dienst tun und von dort nach London zurückberufen werden müssen, was eine gewisse Verzögerung in dem Beginn der Gerichtsverhandlung verursachte.

Das **Anklagematerial** wurde nach Erstattung des Berichtes der diesfalls eingesetzten Kommission in Südafrika, namentlich in Prätoria, gesammelt und brachte **neue Tatsachen** und feste Anhaltspunkte vor, um gegen gewisse Personen gerichtlich vorgehen zu können. Die gravierendsten Angaben machte Herr H. J. **Meyer** in **Prätoria**, der **ohne Kapital** unter seinem Namen eine **Gesellschaft** mit beschränkter Haftpflicht gründete, als es zu den **Verkäufen** der **Armeevorräte** kam. Zwei Durbaner Firmen, die er von den näheren Umständen dieser Gründung unterrichtete, räumten ihm Kredit ein, wogegen er sie an dem Gewinn durch Zuweisung von Aktien beteiligte. Ein **Bruder** des an der Spitze des Verpflegsamtes stehenden **Obersten Morgan** in Prätoria, trat in den Dienst der Gesellschaft und erhielt gleichfalls 300 Aktien als Gehalt für seine dreimonatliche Dienstleistung zugewiesen. Der **Gewinn** der Gesellschaft bezifferte sich im ersten Jahre auf nicht weniger als **147 970 Pfd. Sterl.**, was einer **Verzinsung von 400%** des Nominalwertes der auf 5 Pfd. Sterl. lautenden Aktien entsprach. Diese Gewinne stammten namentlich daraus, daß **Armeevorräte billig gekauft** und dann **wieder an die Armee mit einem Gewinn von 40—50% zurückverkauft** wurden.

Herr Meyer gestand weiter zu, daß er von **Offizieren** und **Unteroffizieren** der Kavallerie und berittenen Infanterie **Hafer** und **Heu** gekauft hatte, die sie als ihr **Eigentum** bezeichneten und bei der Auslieferung der Rationen erspart hätten. An einen einzigen Wachtmeister hatte er für dieses den armen Pferden abgespartee Futter 3 300 Pfd. Sterl. gezahlt, ob zwar es ihm zum **halben Marktpreise** überlassen worden war. Er übergab auch dem Untersuchungsrichter eine **Liste** der Namen der **Offiziere**, die von ihm Geld erhalten hatten.

Ein Teilhaber in der Firma, **James Morgan**, jedoch kein Verwandter des genannten Obersten, gestand gleichfalls zu, derartige Einkäufe gemacht zu haben und in **Blömfontein** zahlte er an einige **Unteroffiziere** der dort stationierten Kavallerieregimenter für „ersparte Futtervorräte" 5 250 Pfd. Stel. aus. An einen **Rittmeister** in Prätoria, der mit dem Einkauf und dem Verkauf betraut war, zahlte die Firma ein **„Monatsgehalt"**. Einem anderen Offizier, der eine Lieferung beanstandete, drückte er 200 Pfd. Sterl. in Banknoten in die Hand, worauf die Uebernahme erfolgte. Ein **Wachtmeister** bezog von der Firma ein „Monatsgehalt" von 30 Pfd. Sterl., womit die Liste noch lange nicht erschöpft ist.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 1. Jan. Der **Kaiser** hat mit Order vom 24. v. M. das **Protektorat** über den **Deutschen Automobil-Klub** übernommen und dessen Benennung als „Kaiserlicher Automobil-Klub" genehmigt. Die Frau Großherzogin **Anastasia** von **Mecklenburg-Schwerin**, die bisherige Protektorin, hat das **Ehrenprotektorat** übernommen.

Zur Tabaksteuervorlage.

‡ **Mannheim**, 31. Dez. In einer am 28. Dezember unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates **Haas**-Darmstadt stattgehabten Sitzung hat die **Deutsche Tabakbaukommission**, die Vertretung der deutschen Tabakbauinteressenten, zur **Tabaksteuervorlage** Stellung genommen. Einmütig hat sie der nachstehenden Erklärung zugestimmt: „Die dem Reichstag vorliegende **Tabaksteuervorlage** erscheint den deutschen Tabakpflanzern nur dann annehmbar, wenn 1. an der im **Interesse** des **heimischen Tabakbaues** unbedingt erforderlichen Zollerhöhung von 125 Mark pro Doppelzentner für unbearbeitete Tabakblätter festgehalten wird; 2. die Begünstigung der zur Herstellung von Rauch-, Kau- und Schnupftabak dienenden Tabakblättern durch einen Zollsatz von nur 110 M in Fortfall kommt; 3. die **Erhöhung** der dem heimischen Tabak hinsichtlich des Wertes relativ schwerer belastenden Tabaksteuer von 45 auf 62 M **unterbleibt**; 4. die im finanziellen, volkswirtschaftlichen und sanitären Interesse gebotene hohe Besteuerung bezw. Zollbelastung der Zigaretten erfolgt; 5. die eine übermäßige Einfuhr herausfordernden Uebergangsbestimmungen beseitigt werden; 6. die in der Gesetzesvorlage vorgesehene Berücksichtigung eingetretener Hagelschäden der Tabakkulturen entsprechende Anwendung findet. Die Deutsche Tabakbaukommission wird diese Stellungnahme in kürze in einer **Denkschrift** begründen.

Ringsheim, 29. Dez. Hier fand eine **Tabakarbeiterversammlung** statt, welche aus dem ganzen Kreise Ettenheim-Kenzingen sehr stark besucht war. In einer **Resolution**, die sich entschieden **gegen jede Tabaksteuererhöhung** ausspricht, werden die **Mitglieder** des **Reichstags** ersucht, **gegen** eine solche **Erhöhung einzutreten**. Genannter Kreis zählt gegen 6000 Tabakarbeiter.

Das Hundertjahrfest des Königreichs Bayern.

= **München**, 1. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des **100jährigen Bestehens Bayerns als Königreich** zeigten die Straßen reichen **Flaggenschmuck** in den bayerischen Farben. Dem Wunsche des **Prinz-Regenten** entsprechend, war von größeren weltlichen **Veranstaltungen Abstand** genommen worden. Die Feier beschränkte sich daher auf die Abhaltung von **Festgottesdiensten**. In den **Pfarrkirchen** wurde ein gemeinsamer **Hirtenbrief** des bayerischen **Episkopats** verlesen, der der **Jubelfeier** gedachte. Im **Dom** fand um 11 Uhr ein vom Erzbischof Dr. v. **Stein** zelebrierter **Festgottesdienst** statt, zu dem der **Prinzregent** und die hier anwesenden **Prinzen** des kgl. Hauses, das **diplomatische Korps**, die **Staatsminister** und eine große Anzahl **Beamten** erschienen waren.

Nachmittags fand beim Prinzregenten **Galatafel** statt. Während derselben erhob sich der **Prinzregent** und brachte **in französischer Sprache (!) einen Toast** auf die **Souveräne** und **Staatsoberhäupter** der verschiedenen Staaten aus. Der Prinzregent zog während und nach der Tafel die anwesenden Gäste in Gespräche und erkundigte sich nach dem Befinden der befreundeten Staatsoberhäupter.

Italien.

= **Rom**, 31. Dez. Zu **Unterstaatssekretären** wurden ernannt: Inneres, Deputierter **Facta**, Aeußeres Deputierter Marchese **di Bugnano**, Justiz, Deputierter Luigi **Rossi**, Finanzen Dupierter **Girolamo del Balzo**, Schatz Deputierter **Fasce**, Krieg General **Porro**, Marine Kontreadmiral **Bianco**, Unterricht Deputierter **Cirmeni**, Post und Telegraphen Deputierter **Mira**.

Spanien.

= **Madrid**, 1. Jan. (Tel.) Wie die „Correspondencia de Espana" meldet, sind die **Gerüchte** von einer beabsichtigten **Zusammenkunft** des Königs von Spanien mit Mitgliedern der fürstlichen **Familie Battenberg** in der Nähe von **Granada** völlig aus der **Luft gegriffen**.

= **Madrid**, 1. Jan. (Tel.) Der **Senat genehmigte** die Kredite zum Ankauf von **Schnellfeuergeschützen**. Der Kriegsminister hatte erklärt, er sei bereit, so viel wie möglich davon in **Spanien herstellen** zu lassen.

Der **Senat** und die **Kammer genehmigten** alsdann das **Budget** und **vertagten** sich alsdann.

Infolge Meinungsverschiedenheiten mit dem Minister des Innern hat der **Präsident** der Kammer, Marquis **Vega de Armijo** sein **Amt niedergelegt**.

England.

Zurückweisung von Einwanderung in England.

= **London**, 1. Jan. Auf Grund des mit dem heutigen Tage in Kraft tretenden **neuen Einwanderungsgesetzes** sind heute von 42 aus Hamburg hier eingetroffenen **Auswanderern 24 zurückgewiesen** worden.

= **London**, 1. Jan. Wie das Reutersche Bureau meldet, ist die **Zurückweisung** der heute aus Hamburg eingetroffenen **Einwanderer** lediglich auf **Grund** ihrer **Mittellosigkeit erfolgt**. Einige Einwanderer, die die ärztliche Kontrolle passierten, waren **Flüchtlinge aus Rußland**. Die **Zurückgewiesenen** machten von ihrem Recht der **Berufung** an den **Appellationsgerichtshof** für Einwanderung Gebrauch. Die Sitzung findet morgen statt.

Einem Telegramm aus **Dover** zufolge, ist auch **heute morgen eine Anzahl Ausländer zurückgewiesen** worden.

= **London**, 2. Jan. Reuter meldet aus **Dover**, daß die dort **zurückgehaltenen Ausländer die Erlaubnis zur Weiterreise erhielten**. Nach einer weiteren Meldung aus **Grimsby** wurde gemäß einer Entscheidung des **Appellationsgerichtshofes** für das Einwanderungswesen **15 der zurückgewiesenen russischen Einwanderer** unter Berücksichtigung, daß sie **politische Flüchtlinge** sind, die **Einwanderung gestattet. 7 weitere** sollen mit dem nächsten Dampfer nach **Hamburg zurückgebracht** werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Schulanstalt „Fridericianum" in Davos, Hofrat Heinrich Mühlhäuser daselbst, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Haape in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des Königlich Niederländischen Hausordens von Oranien zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Hauptmann a. D. und militärtechnischen Vertreter der Firma Friedrich Krupp, Albert Schinzinger in Tokio, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Japanischen Verdienstordens der aufgehenden Sonne 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Geh. Archivrat Dr. Karl Obser unter Belassung dieses Titels zum Direktor des Generallandesarchivs zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Rheinbauinspektion Offenburg, Baurat Ludwig Becker zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr und den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, Friedrich Siebert, zum Vorstand der Rheinbauinspektion Offenburg unter Verleihung des Titels Wasserbauinspektor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 19. Dez. d. J. gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Friedrich Greiff in Pforzheim unter Verleihung des Titels „Wasser- und Straßenbauinspektor" zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim zu ernennen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 23. Dezember d. J. wurden Regierungsbaumeister Philipp Kinzler in Konstanz zur Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe mit dem dienstlichen Wohnsitze in Pforzheim und Regierungsbaumeister Joseph Schwehr in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 22. Dezember 1905 wurde dem Postverwalter Otto Maier in Todtmoos der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Karl Kamenzin in Villingen nach Lörrach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Adam Ruprecht in Graben-Neudorf nach Eberbach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Gustav Schäfer in Heidelberg nach Konstanz versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Bernhard Rösch in Bruchsal nach Oos versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. **Uslar**, Oberlt. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, in das 4. Garde-Feldart.-Regt., **Frhr. v. Froben**, Lt. im 4. Garde-Feldart.-Regt., kommandiert zur Dienstleistung beim 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, in dieses Regt. versetzt. **Heinrichs**, Lt. im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst bewilligt. **Berge**, geprüfter Intend.-Sekretariatsanwärter, der Intendantur des 14. Armeekorps und dem militärischen Institut als Bureaudiätar überwiesen. Der Garn.-Verwalt.-Kontrolleur **Chutsch** von Rastatt als Garn.-Verwalt.-Insp. nach Konstanz versetzt.

Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden erteilt: des Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Obersten z. D. Frhrn. **Roeder v. Diersburg** zu Karlsruhe i. B.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Telegraphengehilfinnen: Frieda Bittinger in Pforzheim, Luise Karg in Heidelberg, Anna Schönleber in Mannheim; **als Postanwärter:** Hermann Kaiser in Mannheim.

Etatmäßig angestellt: als Postassistenten: die Postanwärter: Johann Geber und Franz Gütle in Mannheim; die Telegraphengehilfinnen: Emilie Funk, Julie Haußmann, Elise Hepp, Klara Schmitt, Elisabeth Zittel in Pforzheim.

Ernannt: zum Postassistenten: der Telegraphenassistent Eduard Wörner in Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden: die **Postgehilfen: Bernhard Mürrle, Friedrich Schofer** in Karlsruhe.

In den Ruhestand tritt: der **Postsekretär Karl Schönig** in Mannheim.

Versetzt: die **Postasistenten:** Karl Kaiser von Mannheim nach Gemmingen, Otto Kiltz von Baden-Baden nach Mannheim, Ludwig Pütz von Heidelberg nach Pforzheim, Wilhelm Walther von Baden-Baden nach Karlsruhe.

Badische Chronik.

‡ **Durlach**, 2. Jan. Aus dem **Rechenschaftsbericht** der **städtischen Sparkasse** Durlach für das Jahr 1905 sei hier folgendes mitgeteilt: Der **Kassenumsatz** beträgt bei einer Einnahme von 7 276 410.98 M und einer Ausgabe von 7 208 921.49 M 14 485 332.47 M. Der **Reingewinn** für das Jahr 1905 beträgt 44 906.98 M. Das **reine Vermögen** beträgt 171 237.66 M. Die **neuen Einlagen** im Jahre 1905 betrugen 3 772 196.12 M; die **Rückzahlungen** im Jahre 1905 betrugen 2 072 509.77 M, mithin mehr Einlagen 1 699 686.35 M. Hierzu die den Einlegern auf 31. Dezember 1905 gutgeschriebenen (kapitalisierten) Zinsen mit 359 720.30 M; es ergibt sich hiernach eine **Vermehrung der Einlagen** im Jahre 1905 um 2 059 406.65 M. **Am 1. Januar 1905** haben die Einlagen betragen 9 176 481.93 M, somit Guthaben der Einleger am 1. Januar 1906 11 235 888.58 M. Die Zahl der Einleger hat sich im Jahre 1905 um 1634 vermehrt und beträgt auf 1. Januar 1906 6656.

h **Ettlingen**, 29. Dez. Vom 1. Januar ab tritt hier eine **Erhöhung der Brotpreise** ein.

* **Mannheim**, 2. Jan. Die diesjährigen Mannheimer Pferderennen werden am Sonntag, 29. April, Dienstag, 1. Mai und Sonntag, 6. Mai stattfinden. Der Große Badeniapreis, das wertvollste Rennen des dreitägigen Meetings, wird am zweiten Renntage (Dienstag, 1. Mai) gelaufen. Die ausgesetzten Geldpreise betragen insgesamt rund 90 000 M. Dazu kommen noch die Ehrengaben, darunter der Goldpokal des Großherzogs.

* **Mannheim**, 30. Dez. Die Kistenfabrik Friedrich **Bock** hier **verkaufte** heute ihr gesamtes **Anwesen**, im Industriehafen gelegen, an die Firma **Braun u. Bockmann** Ges. m. b. H. hier, Fabrik elektr. Apparate, zum Preise von 106 000 M.

* **Heidelberg**, 31. Dez. Die hiesige **Bataillonskapelle** bleibt **bestehen**, da sie zum erheblichen Teil auf einer Stiftung beruht.

* **Heidelberg**, 30. Dez. Für die **deutschen Krieger** in **Südwestafrika** ist S. H. dem Prinzen **Wilhelm** von **Sachsen-Weimar** als Weihnachtsgabe der **Schüler** der beiden hiesigen **englischen Colleges** die Summe von 125 M übermittelt worden. Sie stellt den Ertrag von zwei **Fußballwettspielen** dar, welche die Schüler der beiden Anstalten zu Gunsten der deutschen Soldaten veranstaltet haben.

+ **Heidelberg**, 1. Jan. Heute Nacht stürzte der Droschkenkutscher Koppenhöfer auf dem Wege von Wieblingen hierher von einem Fuhrwerk und blieb infolge Schädelbruchs sofort tot.

= **Weinheim**, 1. Januar. Gestern wurde die 8 Jahre alte **Louise Hördt** beim **Neujahrsschießen** an einem Auge derart **verletzt**, daß dasselbe **entfernt werden mußte**.

We. **Bruchsal**, 2. Jan. Ein schweres **Unglück** ereignete sich gestern Nacht am hiesigen Bahnhof. Der 38 Jahre alte, verheiratete **Gepäckobmann Brunner** wurde von dem 1 Uhr 12 Minuten hier von Heidelberg einfahrenden **Schnellzug** beim **Ueberschreiten des Gleises erfaßt** und erlitt, neben sonstigen erheblichen Verletzungen einen **schweren Schädelbruch**, der den alsbaldigen **Tod** des Bedauernswerten zur Folge hatte.

-pf. **Philippsburg**, 29. Dez. Die zahlreichen **Treibjagden**, die in der letzten Woche in unseren hiesigen und benachbarten Jagdbezirken stattfanden, brachten reiche Ergebnisse. Nahezu die Hälfte unserer Ackergelände-Gemarkung, ca. 1200 bad. Morgen, umfaßt ein Staats-Domänengut, eine vom Hauptstrom und Altrhein umgrenztes Eiland, genannt **„Rheinschanzinsel"**. Außer wenigen Privatparzellen von Philippsburger Bürgern, ist dies ganze Gut im landwirtschaftlichen Pachtbetriebe der Aktiengesellschaft **Zuckerfabrik Waghäusel**. Ihre Verwaltung ersteigert stets die dortige Jagd, reich an Rotwild und Fasanen. So lieferte das diesswöchentliche Treibjagen u. a. 373 Hasen. Die gegenwärtige Pacht ist niedrig gegenüber den hohen Pachten, die unsere Nachbargemeinde **Wiesenthal** (3600 Einw.) bei ihrer diesswöchentlichen Pachtversteigerung aus 3 Bezirken erzielte und zwar Gesamtpacht per Jahr 3600 M gegen den bisherigen Pachtpreis von 3000 M.

Δ **Bretten**, 1. Jan. Nach dem **endgültigen Resultat** der **Volkszählung** hat die hiesige Stadt jetzt doch die Ziffer 5000 überschritten, indem die definitive Einwohnerzahl mit 5050 und zwar 2612 weiblichen und 2438 männlichen festgestellt wurde. Die Zunahme gegen 1905 beträgt somit 269.

h **Gernsbach**, 31. Dez. In Gausbach fiel das 1 Jahr alte **Söhnchen** des Taglöhners Joseph **Feber** in einen Behälter **siedenden Wassers** und erlitt so schwere Brandwunden, daß der **Tod** bald eintrat.

= **Baden-Baden**, 1. Jan. **Im Befinden des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gönner ist jetzt eine derartige Besserung eingetreten, daß jede Gefahr ausgeschlossen ist. Der Patient hat guten Schlaf, Appetit und ist völlig fieberfrei.**

—* **Baden-Baden**, 31. Dez. Die **Fremdenfrequenz** steigerte sich im Jahre 1905 mit Einschluß der 1327 Besucher des Großh. Landesbades auf 77 492 (1904: 71 619).

h **Baden-Baden**, 29. Dez. Die **Hauptgewinne** der **14. badischen Pferdelotterie** fielen auf folgende Nummern: 1. Gewinn: Zuchthengst im Werte von 10 000 M auf Nr. 115 573; 2. Gewinn: Zuchtstute im Werte von 5000 M auf Nr. 115 131; 3. Zuchtstute im Werte von 3000 M auf 190 826; und 4. Gewinn: Zuchtstute im Werte von 2000 M auf Nr. 208 039.

h **Offenburg**, 1. Dez. Die **badischen Straßenwärter** beabsichtigen, in der gleichen Weise wie die Eisenbahner Schritte zu tun, um eine **Verbesserung** ihrer **finanziellen Verhältnisse** zu bewirken. Aus diesem Anlaß wird im Hanauer Hof zu **Offenburg** am 7. Januar mittags 1 Uhr eine Versammlung abgehalten, zu der auch verschiedene höhere Beamte ihr Erscheinen zugesagt haben.

* **Freiburg**, 31. Dez. Am 1. Januar 1906 fällt **Zähringen** an **Freiburg**. Das Dorf, aus dem Jahre 1008 stammend, hört auf, eine eigene Gemeinde zu sein. Gleich nachdem vom Bürgerausschuß die Eingemeindung genehmigt worden war, trat die **Geländespekulation** in Zähringen in Tätigkeit. Vor zehn Jahren kostete in Zähringen ein Morgen Gelände etwa 3000 bis 8000 M; vor einigen Monaten wurde das gleiche Flächenmaß um 24 000 M gekauft und vor kurzem für 75 000 M wieder verkauft. Vor sechs Wochen wurde ein Anwesen für 21 000 M verkauft, ein anderes für 20 000 M; jetzt kosten beide Anwesen zusammen 81 000 M. Die Stadt Freiburg wird durch die Eingemeindung Zähringens mit einem Schlage um 2184 Einwohner stärker; sie zählt nun etwa 76 180.

× **St. Georgen** (Schwarzwald), 30. Dez. Unsere Gemeinde hat in diesem Jahre außerordentlich **hohe Ausgaben** zu bestreiten gehabt, wobei sich enorme Ueberschreitungen der Kostenvoranschläge herausstellten. Die Straßenherstellung ergab bei 25 000 M Anschlag ein Mehr von 10 000 M; die noch immer nicht befriedigende Wasserleitung vom kühlen Brunnen erforderte bei 23 000 M Kostenanschlag 31 240 M. Für den Umbau des Rathauses wurden 15 500 M und denjenigen des Spitals 11 500 M bewilligt. Im abgelaufenen Jahre mußte der Bürgerausschuß rund 162 000 M bewilligen.

× **Villingen**, 1. Jan. Auch jetzt wieder **haben wir auf unseren Höhen einen rapiden Witterungswechsel** zu verzeichnen. Am letzten Mittwoch fiel das Thermometer auf —10 Grad, am Freitag stieg es wieder auf —1 Grad, am Samstag mittag regnete es, nachmittags setzte ein **Schneegestöber** ein, so daß 10 Zentimeter Schnee liegen. Gestern früh zeigte das Thermometer —15 Grad und heute —22 Grad C.

h **Murg**, 29. Dez. Die ledige 19 Jahre alte **Stricklehrerin** Josephine **Senn** von Aispel bei Waldshut wurde unter dem dringenden **Verdachte** verhaftet, ihr heimlich geborenes **Kind getötet** und in den Abort geworfen zu haben. Die Verhaftete ist im allgemeinen **geständig**. Das Kind fand man inzwischen in der Abortgrube.

+ **Waldshut**, 29. Dez. Der Bürgerausschuß genehmigte die **Erstellung eines neuen Schulhauses** mit einem Kostenaufwande von 195 000 M. — Waldshut zählt nach genauer Feststellung **3824 Einwohner** (+ 237).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus der Residenz.

Karlsruhe, Januar.

O **Die Sylvesternacht** verlief diesmal in der Residenz ziemlich ruhig. Dank den drakonischen Strafbestimmungen, welche die Polizeidirektion gegen den Schießunfug erlassen hat. Den Geschäftsleuten war der Verkauf von Feuerwerkskörpern in den letzten Tagen des alten Jahres gänzlich untersagt; Schießen, Werfen mit Fröschen und Schwärmern wurde mit empfindlichen Strafen bedroht. Immerhin krachte es mit dem Glockenschlag 12 Uhr an vielen Ecken und Enden der Stadt, Balkone und Fenster erstrahlten in bengalischem Lichte und überall tönte der Ruf Prosit Neujahr! In den Wirtschaften herrschte bis in die Morgenstunden hinein frohes Leben und Treiben. Ohne Unfall ging allerdings die Neujahrsschießerei nicht ab, u. a. **verwundete** sich ein junger Zahntechniker die Hand so schwer, daß er sich im Spital verbinden lassen mußte. — Der **Neujahrsmorgen** wurde, wie üblich, durch militärisches Wecken eingeleitet. In den Kirchen fand feierlicher Gottesdienst statt und um die Mittagsstunde war im Schloß großer Empfang der Hofstaaten, des Staatsministeriums, der Generalität und der beim Großh. Hof akkredierten diplomatischen Vertreter fremder Höfe. Hiernach fand Familientafel statt.

|| **Nr. 29 des Gesetzes- und Verordnungsblattes** für das Großherzogtum Baden enthält Bekanntmachungen über **Gesetze** betr.: die **Steuererhebung** in den **Monaten Januar** bis mit **Juni 1906** und betr. die Vereinigung der Gemeinde Zähringen mit der Stadtgemeinde Freiburg; ferner Bekanntmachungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts betr.: die Inkraftsetzung des reichsgesetzlichen Grundbuchsrechts; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Ministeriums des Innern betr. die Leitung und Beaufsichtigung des gewerblichen Unterrichtswesens; des Ministeriums des Innern betr. die Prüfung der Tierärzte.

* **Millionensegen in Papier.** In dem ersten Viertel des neuen Jahres werden wir uns eines neuen Millionensegens erfreuen können. Nicht weniger als **zwanzig Millionen Mark** werden in **Fünfmarkscheinen** ausgegeben werden. Die dringend notwendigen Zehnmarkscheine werden indessen vorläufig nicht zur Einführung gelangen.

* **Ansichtspostkarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite.** Im Publikum sind neuerdings Zweifel darüber aufgetaucht, ob derartige Karten auch von Deutschland nach den **deutschen Schutzgebieten** und umgekehrt gegen die Postkartentaxe versandt werden können. Da allgemein im Briefpostverkehr zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten dieselben Taxen wie für den inneren deutschen Verkehr gelten, so nehmen die deutschen Kolonien auch an der dem Mutterlande seit einem Jahre hinsichtlich der Ansichtspostkarten zugestandenen Vergünstigungen teil. Die gleiche Vorschrift gilt auch für den Verkehr zwischen Deutschland und deutschen Postanstalten im Auslande.

= **Sonntagsruhe im Postbetrieb.** Zur Förderung der Sonntagsruhe wird nach der „Schles. Ztg." im **Februar** 1906 im ganzen Reichspostgebiet die **Paketbestellung** an **Sonn- und Feiertagen** mit Ausnahme von Eilsendungen **aufgehoben**. Probeweise ist diese Maßregel bereits seit einem halben Jahr im Oberpostdirektionsbezirk Berlin eingeführt.

§ **Schlägerei.** In der Sylvesternacht früh 2 Uhr geriet ein verheirateter Bewohner der Südstadt beim Nachhausegehen mit einigen Burschen in der Augartenstraße in Streit, wobei Ersterer von den Burschen mit einem harten Gegenstand derart auf den Kopf geschlagen wurde, daß er von der Schutzmannspatrouille ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Dort wurde ihm ein Verband angelegt und er konnte wieder entlassen werden.

Aus den Nachbarländern.

* **Stuttgart**, 30. Dez. Zu dem **Raubmord in Heslach** erfährt der „Schwäb. Merk." noch, daß der ermordete **Aberle** Ende Oktober durch die Post 1100 ℳ erhielt. **Geraubt** wurden ihm, wie sich jetzt herausstellt, **mehrere hundert Mark** in Zwanzigmarkstücken. Der Steinhauersfrau Oehrle, bei der der Ermordete wohnte, bot sich bei dem Betreten des Zimmers ein schrecklicher Anblick. Der Ermordete lag blutüberströmt, mit dem Kopf an die Wand gelehnt, am Boden; eine große Blutlache befand sich daneben. Der zur Tat benützte Hammer lag neben der Leiche. Eine Gerichtskommission fand sich alsbald am Tatort ein. Der als der Mörder verdächtige frühere Zementarbeiterkollege des Aberle brachte die Nächte vom 27.—28. und vom 28.—29. bei dem Getöteten zu. Der Täter hat außer dem Geld eine blecherne unverschließbare Kassette, in der Bescheinigungen über Sparkasseneinlagen, ein Pfandschein und weitere für ihn wertlose Papiere sich befanden, mitgenommen. Er hat dann gestern mittag diese Papiere, aber ohne das Bargeld, von hier aus an das Stadtpolizeiamt durch die Post zugesandt mit einem anonymen Zettel des Inhalts, er sei dazu bestimmt worden, den Aberle, den Hexenmeister, der im Oberland, namentlich bei Ravensburg, so viele Betrügereien begangen habe, zu töten. Aberle soll sich tatsächlich mit Viehkuren als Wunderdoktor abgegeben haben.

= **Frankenthal**, 31. Dez. (Wiederholt.) In dem **Prozeß Sartorius** wegen **Weinfälschung** wurde gestern das **Urteil** gesprochen. Sartorius wurde zu einer **Geldstrafe von 3000 Mark** verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe beantragt.

V **Basel**, 30. Dez. Seit dem 1. Dezember hat die Großherzogl. Zolldirektion angeordnet, daß bei den Grenzaufsichtsbeamten (Grenzaufsehern) täglich nur noch 8 Stunden Dienst geleistet werden darf. In Basel am bad. Bahnhof, wo gegenwärtig 40 Mann im Aufsichtsdienst stehen, ist diese Erleichterung bis jetzt noch **nicht** gewährt worden, so daß die betr. Beamten 9—10¾ Stunden Dienst leisten müssen. Bei Zugverspätungen wird der Dienst manchmal sogar auf 11—12 Stunden verlängert, ohne daß eine Entschädigung dafür gewährt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ **Karlsruhe**, 2. Jan. Auf der **Dresdener Ausstellung** sollen sich nur die beiden **Kunstgewerbeschulen** in **Karlsruhe** und **Pforzheim**, wie alle übrigen Schulen dieser Art und die **Pforzheimer Kunstindustrie**, die wegen des inländischen Marktes auf der Ausstellung erscheinen muß, beteiligen. Die **Beteiligung des übrigen Gewerbes** soll mit Rücksicht auf die im Herbst 1906 vom badischen Kunstgewerbeverein in Karlsruhe in Aussicht genommene Ausstellung **unterbleiben**. Für die letztere Ausstellung ist es übrigens nicht nötig, besondere Mittel im Staatsvoranschlag anzufordern, weil durch den Verkauf einer Reihe von Ausstellungsgegenständen in St. Louis eine größere Summe erübrigt wurde, deren Höhe zwar noch nicht genau feststeht, die aber mindestens 10 000 ℳ betragen wird. Diese Mittel können für die nächstjährige Kunstausstellung verwendet werden. Soweit der Betrag von 12 000 ℳ für die Ausgestaltung der Ausstellungen selbst in Anspruch genommen wird, sollen aus demselben Reisebeihilfen an die Lehrer der gewerblichen Unterrichtsanstalten bewilligt werden.

::: **Mannheim**, 31. Dez. Die einzelnen **Komitees für die internationale Kunstausstellung** 1907 in Mannheim haben sich gebildet. Professor Dill-Karlsruhe hat die **Leitung** der **Kunstausstellung**, Professor **Läuger** die der **Gartenbau-Ausstellung**, die eine künstlerisch-ästhetische sein soll, übernommen. Die zur Verfügung stehenden **Mittel** übersteigen jetzt schon die Summe von **699 000 ℳ**. Für den **Garantiefond** sind bereits 377 000 ℳ gezeichnet. Von anderer Seite wurden 300 000 ℳ zur Verfügung gestellt. Der **Großherzog** wird um Uebernahme des **Protektorats** der **Ausstellung** gebeten werden.

‡ **Freiburg**, 31. Dez. Obermedizinalrat Professor Dr. **Schmorl** in Dresden hat den Ruf als **ordentlicher Professor** der **pathologischen Anatomie** an der hiesigen **Universität** angenommen. Er tritt seine Stellung am 1. April 1906 an.

✓ **Konstanz**, 31. Dez. Herr Gustav Sulger feierte heute sein **25jähriges Jubiläum** als Custos des Rosgartenmuseums.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Der frühere Direktor der Darmstädter Bank Geh. Justizrat Dr. Riesser ist, wie das Berl. Tgbl. erfährt, zum Honorarprofessor für Handelsrecht **an der Berliner Universität** ernannt worden.

Vermischtes.

hd **Dresden**, 31. Dez. (Tel.) Wie der Chemn. Allg. Ztg. von hier gemeldet wird, ereignete sich ein **entsetzlicher Unglücksfall**: Als der **Schmiedegeselle** Wilhelm **Gütler** gestern abend seine in der Vorstadt Uebigau belegene **Wohnung betrat**, bot sich ihm ein **entsetzlicher Anblick**. Seine 30jährige **Frau**, die sich in gesegneten Umständen befand und ein **ein Jahr altes Kind** lagen **tot am Boden**. Ein drei Jahre altes **Söhnchen** athmete noch schwach. Es wurde **Kohlengas-Vergiftung** festgestellt. Es liegt ein **Unglücksfall** vor.

hd **Hamburg**, 31. Dez. (Tel.) Die **gerichtliche Untersuchung** ergab, daß der vor einiger Zeit **tot** am **Ladentisch aufgefundene** Zeitungs-Kolporteur **Danziger nicht ermordet**, sondern einem **Schlaganfalle** erlegen ist.

= **Euskirchen**, 1. Jan. Heute vollendete die Witwe Kath. **Braun** hierselbst ihr **100. Geburtsjahr**. Sie lebt im Marienhospital und erfreut sich noch körperlichen wie geistigen Wohlbefindens.

= **Siegburg**, 31. Dez. Der frühere Direktor der **Wach- und Schließgesellschaft** hierselbst, **Kampe**, wurde wegen Unredlichkeiten in größerem Stile **verhaftet**. U. a. soll er die von den Wächtern hinterlegten Kautionen **unterschlagen** haben.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 2. Jan. Wie das „Kl. Journ." wissen will, wird der zur **Berichterstattung** nach **Berlin** befohlene **Gouverneur von Kamerun**, Herr **von Puttkamer**, auf seinen alten **Posten nicht mehr zurückkehren** und auch sonst **im Kolonialdienst keine Verwendung mehr** finden. Als sein Nachfolger dürfte Geh. Legationsrat Seitz nach Kamerun gehen. **v. Puttkamer** wird **Ende Februar** in **Berlin** eintreffen und sich sofort über seine **Regierungsmaßnahmen** zu **verantworten** haben. Das gegen ihn einzuleitende **Disziplinarverfahren** wird im **Reichstage** noch ein **Nachspiel** haben.

= **Berlin**, 1. Jan. **Generalleutnant von Moltke wurde zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt. Generaloberst Graf Schlieffen erhielt den Schwarzen Adlerorden in Brillanten und wurde à la suite des Generalstabes der Armee gestellt.**

= **Wien**, 1. Jan. Erzherzog Karl Franz Josef, der älteste Sohn des Erzherzogs Otto ist heute nachmittag auf dem Eislaufplatze des Wiener Eislaufvereins beim Schlittschuhlaufen gestürzt und hat sich einen Fuß gebrochen. Der Verletzte wurde in das Palais des Erzherzogs Otto gebracht.

hd **Wien**, 2. Jan. Die **österreichische Post** erhöht lt. „Zeit" am 1. März 1906 das **Briefporto** für den Verkehr mit **Oesterreich-Ungarn** und **Deutschland** von **10 auf 12 Heller** unter gleichzeitiger **Herabsetzung** des **Lokaltarifs** für **Postkarten**.

hd **Rom**, 2. Dez. Das „Echo de Paris" meldet, der **Papst** habe in einer **Unterredung** über die **Beziehungen zwischen Quirinal und Vatikan** erklärt, eine **Aenderung** sei **wünschenswert**, obwohl er wisse, daß **viele Katholiken** im **Auslande** diese **Politik mißbilligten**

hd **Paris**, 2. Januar. Nach einer Meldung aus Mailand erwartet man dort den Besuch des deutschen Reichskanzler Fürsten Bülow, der noch vor Zusammentritt der Marokko-Konferenz in Algeciras eintreffen werde, um mit dem neuen italienischen Minister des Aeußern zu konferieren.

hd **Toulon**, 1. Jan. Der „Eclair" meldet von hier, daß der Vertreter der europäischen Macht, der angeblich plötzlich verschwunden ist, nicht ins Ausland flüchtete, sondern vielmehr nach Marseille reiste, wo er einem Verhör über die Dokumente, die im Besitz der Spione gefunden wurden, unterzogen wurde. Seine Erklärungen genügten aber dem Richter nicht, weshalb er ersucht wurde in Marseille zu verbleiben, da seine Anwesenheit im Interesse der weiteren Untersuchung der Affare nötig sei.

= **Boisé** (Idaho in Nordamerika), 31. Dez. **Der frühere Gouverneur Steunenberg ist durch eine Dynamitbombe getötet worden. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt handelt.**

Die Ehescheidung im Hause Koburg

hd **Paris**, 1. Jan. „Petit Parisien" berichtet noch über das **Abkommen** zwischen dem **Prinzen** und der **Prinzessin von Koburg**. Nach Unterzeichnung des Uebereinkommens durch den Prinzen erhält die **Prinzessin** eine **halbe Million Franks in Raten**, außerdem eine **jährliche Apanage von 100 000 ℳ**. Sollte irgend ein **Dokument**, dessen sich die **Prinzessin im Prozeß bedienen** wollte, **veröffentlicht** werden, so würde dadurch das **Abkommen annuliert**. Die **Prinzessin** erklärte sich über das Abkommen **befriedigt**.

Eine Meldung des offiziösen Wiener „**Fremdenblattes**" **bestätigt** den **Ausgleich** und teilt mit, daß derselbe unter einer Intervention des Königs **Leopold** von Belgien getroffen wurde. Prinz Philipp erklärt darin u. a. noch sein **Bedauern** über die Anhaltung der **Prinzessin Louise** in einer **Anstalt** und trägt die durch die **Flucht** der Prinzessin aus **Bad Elster** entstandenen **Kosten**. **Beide Teile** verpflichten sich zur **Vernichtung aller Dokumente**, die im **Ehescheidungsprozeß** hätten verwendet werden sollen, und versprechen gegenseitig, **unüberwindliche Abneigung** als **einzigen Grund zur Ehescheidung** anzugeben. Die **Prinzessin** wird dem **König Leopold** für seine Intervention **persönlich danken**.

Der englische Wahlkampf.

= **London**, 1. Jan. Die **Neuwahlen** für das **Parlament** sind noch nicht und werden wohl auch nicht in den nächsten zwei oder drei Wochen ausgeschrieben werden; der **Wahlkampf** hat aber bereits auf der ganzen Linie begonnen.

Ministerpräsident **Campbell Bannerman** sagte gestern in einer an den schottischen **Bergwerksbund** gerichteten Ansprache, daß die Regierung einstimmig der Meinung sei, daß zweifellos die **Kohlenexportsteuer** schwer auf der Bergwerksindustrie laste. Bei einer zufriedenstellenden Gestaltung der allgemeinen finanziellen Lage würde die **Aufhebung** der Kohlenexportsteuer eine der ersten Angelegenheiten sein, welche man in Angriff zu nehmen hoffen dürfe.

Der **Herzog von Devonshire** erließ ein **Manifest** an die freihändlerischen Unionisten, in dem er die **Einbringung der irischen Home-Rule-Vorlage** im nächsten Parlament durch die gegenwärtige Regierung als **unwahrscheinlich** bezeichnet. Er führt aus, die **Fiskalfrage** könne nicht bei Seite gelegt werden. Er ermahnt die freihändlerischen Unionisten, da, wo es nicht möglich sei, sich einen eigenen Vertreter im Parlament zu sichern, ihr Verhalten so einzurichten, daß es zeigt, daß die **Unionisten** als Ganzes **nicht** auf die **Schutzzölle sich verpflichten**.

= **Birmingham**, 1. Jan. **Chamberlain** führte in einer hier gehaltenen Rede aus, er sähe **keinen Grund** zu der Annahme, daß die **gegenwärtige Regierung erfolgreicher** sein werde, als es die letzte **Gladstonsche Regierung** gewesen sei. Sie werde ein **Spielzeug** in den **Händen der irischen Partei** sein.

Auf die **Depesche** des Kolonialministers **Elgin** bezüglich **der Einstellung der Einfuhr chinesischer Arbeiter** eingehend, sagte Chamberlain, wenn die Depesche nicht nur ein **Wahlmanöver sei**, wäre sie **äußerst bedenklich**. Sie könnte ebenso **ernste Folgen** haben, wie damals entstanden wären, als England versuchte, den **amerikanischen Kolonien** Gesetze vorzuschreiben und die **Kolonien** damit **verlor**.

Die **Verschiedenheit der Zollpolitik Deutschlands** und **Englands** hätte zur Folge gehabt, daß **Deutschland** jetzt ein **größeres Absatzgebiet** und eine **billigere Produktion** habe. England **könnte** sich nicht mehr die erste Stelle auf dem Gebiete des Handels sichern, es hätte die **Führung behalten** können, wenn es seine **Stellung 20 Jahre vorher ausgenutzt** hätte.

= **London**, 2. Jan. Der geschäftsführende Ausschuß **der Arbeiterpartei** hat die endgültige **Liste** seiner **Kandidaten**, 51 an der Zahl, ausgegeben.

Vom Balkan.

= **Saloniki**, 1. Jan. (Agence Havas.) Die **Polizei** entdeckte in **Demirhissar** in der Nähe von **Sernes** eine **Bombenfabrik** im **bulgarischen Viertel**. Im ganzen wurden 350 **fertige und 1200 noch nicht fertige Bomben** gefunden. Ferner wurden dort **Flaschen mit Nitroglyzerin**, **1 Höllenmaschine**, **elektrische Drähte** und eine große Menge **Manlicher Gewehre** mit **Munition** entdeckt. Das **bulgarische Viertel** wurde **militärisch besetzt** und eine große Anzahl **Verhaftungen** vorgenommen.

= **Sofia**, 2. Jan. Das neue Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien, über dessen Bezeichnung bis zum letzten Augenblick Meinungsverschiedenheiten herrschten, wurde gestern unter dem Titel „Vertrag betr. eine serbisch-bulgarische Zollunion" in der Sobranje eingebracht.

Die marokkanische Angelegenheit.

L **London**, 2. Jan. Ueber die **Marokkokonferenz** äußerte sich der frühere spanische Ministerpräsident **Montero Rios** ausführlich in einer **Unterredung** mit dem Madrider Korrespondenten des „Standard". Er gab zu, daß zwischen **Frankreich und Spanien** ein **geheimer Vertrag** bestehe, wonach **beide Länder** im Hinblick auf **gewisse Möglichkeiten gemeinsam vorgehen**.

Spanien betrachtet die **Interessen Marokkos** als **untrennbar** von seinen **eigenen** und werde auch **keine Einmischung** in die **marokkanischen Angelegenheiten ohne** seine **Zustimmung** gestatten. Da **Frankreich ähnliche Interessen** für Marokko habe, sei es der **Verbündete** Spaniens geworden, **nicht gegen irgend eine Macht**, sondern im **Interesse** des **europäischen Friedens**.

Montero Rios sagte dann wörtlich: „Wir stehen in den **besten Beziehungen zu England**; ebenso stehen wir in **entschieden freundschaftlicher Beziehung zu Deutschland**. Unsere Beziehungen zu **Deutschland haben niemals aufgehört freundschaftlich** zu sein. Meiner Meinung nach kann die **Marokkokonferenz viel gutes** bringen. Sicherlich wird sie die **Hauptpunkte des spanisch-französischen Vertrags hervortreten** lassen und ebenso die **klare Verständigung** mit **England**, die **keines Vertrages** bedarf."

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 30. Dez. (Amtlich.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 20. Dezember beim Ueberfall der Pferdewache bei Blydevertwacht **verwundet**: Reiter Adolf **Stadie**, geb. zu Königsberg i. Pr., früher Infanterie-Regiment Nr. 76, leicht, Schuß in die rechte große Zehe, am 22. Dezember beim Ueberfall der Pferdewache bei Krügersputz-Kunjas verwundet: Reiter Johann **Brunnquell**, geb. zu Kemnath, früher im bayerischen Landwehrbezirk Hof, leicht, Streifschuß in den linken Oberschenkel, Reiter Wilhelm **Sünder**, geb. zu Göritz a. O., früher im bayerischen 8. Infanterie-Regiment, leicht, Streifschuß in den rechten Oberschenkel. Außerdem Reiter Georg **Hollenbach**, geb. zu Elben, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 4, am 26. Dezember im Lazarett Gochas am **Typhus gestorben**.

= **Berlin**, 31. Dez. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Karl **Rewohl**, 7. Kompagnie Regiment 1, früher Regiment 74, am 25. Dezember in Dorstreviermund an **Erstickung gestorben**. Gefreiter Franz **Hoeppner**, 9. Batterie, früher Bezirkskommando IV Berlin, am 26. Dez. Krankensammelstelle Ramansdrift, an Typhus **gestorben**. Krankenwärter Joseph **Kerf**, Etappe Owikokorero, früher Regiment 16, hat sich am 25. Dezember von Station Owikokorero entfernt und wurde am 26. Dezember im Gelände **tot aufgefunden**, hat sich mit Dienstgewehr anscheinend **in geistiger Umnachtung erschossen**. Reiter Friedrich **Lusebrink**, 5. Kolonnen-Abteilung, früher Bezirkskommando Gelsenkirchen, wurde am 25. Dezember in Windhuk durch Eindringen eines Metallstückes des Tundungsschoners, herbeigeführt durch unvorsichtige Behandlung eines Karabiners, leicht **verletzt**. Sanitätsunteroffizier **Heinrich Poescher**, Pferdedepot Windhuk, früher Fußartillerie 2, am 24. Dezember bei probeweiser Alarmierung Station Aredareigas durch Schuß im rechten Oberschenkel **schwer verletzt**, Lebensgefahr besteht nicht. Gefreiter Karl **Trautwein**, Feldsignal-Abteilung, früher Dragoner-Regiment 14, hat sich am 23. Dezember von Signalstation Persip eigenmächtig entfernt und ist bis jetzt **nicht aufgefunden**.

Unteroffizier Matheisen, Reiter Sahling, Feldlazarett 2 Aminuis, Befinden gut. **Tod** des vermißten Unteroffiziers **Luenemann** bestimmt anzunehmen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 1. Jan. Der neue **deutsche Botschafter von Schön** und der neu ernannte deutsche **Militärbevollmächtigte**, Generalmajor **v. Jakobi**, sind heute abend hier in dem von der **russischen Regierung** von **Wirballen** ab zur **Verfügung** gestellten **Salonwagen** hier **eingetroffen** und sind am **Bahnhofe** von den **Mitgliedern der Botschaft** und dem **Vizekonsul empfangen** worden.

= **Petersburg**, 31. Dezember. Die Blättermeldung, wonach der Finanzminister Schipow seine Entlassung genommen hat, wird von der Petersburger Telegraphen-Agentur als erdichtet bezeichnet.

= **Petersburg**, 1. Jan. Ueber den **Voranschlag** zum **Staatsbudget** für 1906 weiß „Slowo" folgende Angaben zu machen: Die gewöhnlichen **Einnahmen** sind mit **zwei Milliarden weniger**, die **Ausgaben** mit **acht Millionen weniger** als im **vorigen Budget**, für **Aufbesserung** der Lage der Armee 19 **Millionen**, für **Verstärkung der Polizei 21 Millionen** eingestellt. Der **Bau neuer Kriegsschiffe** wird **vertagt**. Die vom Marineministerium verlangten 60 **Millionen** für bereits **bestellte Schiffe** sind auf **38 Millionen herabgesetzt**. Zur **Liquidierung** der Kriegskosten sind statt der verlangten 600 nur **400 Millionen** angewiesen, die durch **Emission** kurzfristiger Schatzscheine beschafft werden.

= **Petersburg**, 31. Dez. In einer Bekanntmachung des Ministerrats wird erklärt: Es ist unzulässig, daß **Beamte**, die ihre Tätigkeit kraft der ihnen von der Regierung **verliehenen** Amtseigenschaft ausüben, geheime Feinde der bestehenden Ordnung sind. Der Eid legt Pflichten auf in Gemäßheit **der** Absichten der Regierung. Da die Hauptaufgabe der Regierung gegenwärtig darin besteht, die Ordnung wieder herzustellen und die Grundsätze des Manifestes vom 30. Oktober zur Durchführung zu bringen, erklärt sie, nicht mehr Beamte **dulden zu wollen**

die ihren Absichten Widerstand leisten und ihren Befehlen den Gehorsam versagen. Solche Beamte werden ihre Stellen Persönlichkeiten räumen müssen, die gewillt sind, treu der bestehenden Autorität zu dienen.

In Petersburg.

= Petersburg, 31. Dez. Der Verkehr auf der Warschauer Bahn war gestern im allgemeinen normal, obwohl Arbeitergruppen ab und zu Züge anhielten und mit Steinen bewarfen. Auf den Weichselbahnen macht es viele Mühe, den Verkehr aufrechtzuerhalten.

Aus Riga sind gestern wieder Güterzüge eingetroffen; auch die Personenzüge aus Moskau treffen hier ein, allerdings mit starker Verspätung, weil das Gleis bei Twer noch nicht ausgebessert und die Station Kulitzkaja von Arbeitern niedergebrannt ist. Mehrere Stationen werden militärisch bewacht. Ein von hier nach Moskau gehender Personenzug ist gestern 457 Kilometer von hier entgleist; der Schaden ist unbedeutend.

= **Petersburg, 31. Dez. Die Verhaftungen von Mitgliedern der extremen Parteien dauern fort. In der Nacht zum 30. Dezember wurden 11 Sozialrevolutionäre festgenommen; die Gesamtzahl der gestern Verhafteten wird auf 122 angegeben. Bei einer Haussuchung in einem der armenischen Kirche gehörigen Hause wurden Revolver und Bombenhüllen gefunden.**

= Petersburg, 1. Jan. (Petersb. Telegr.-Agent.) Eine amtliche Mitteilung besagt: Verschiedene revolutionäre Gesellschaften, erklären in Bekanntmachungen an ihre Mitglieder, daß sie in anbetracht des Mißerfolges der von ihnen organisierten Meutereien beschlossen haben, ihre Tätigkeit einzustellen, um zu Beginn des künftigen Jahres den allgemeinen Ausstand ins Werk zu setzen. Da die Erklärungen derartig seien, um schlecht informierte oder kleinmütige Leute einzuschüchtern, werden die Einwohner Petersburgs, wohin sich die aufständischen Banden nach der Niederlage in Moskau flüchten könnten, ermahnt, sich durch keinen Ausbruch des Ausstandes, der erfolgen könnte, zu beunruhigen, da die Regierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln jeden Versuch unterdrücken würde.

In den Ostseeprovinzen.

= Petersburg, 1. Jan. (W. B.) Ueber die Lage in Riga liegen hier keine neueren Nachrichten vor. In einem radikalen Blatte, das aus tendenziösen Gründen zur Uebertreibung neigt, findet sich eine Notiz über ernstere Vorgänge. Aus dem Umstande, daß die Eisenbahnzüge acht Werst vor Riga halten müssen, wollen einige ableiten, daß die Station von Aufständischen bedrängt wird.

Aus den Ostseeprovinzen wird der „Nowoje Wremja" gedrahtet, die Letten fahren fort, sich so zu benehmen, als ob man am Vorabend der Proklamierung einer Lettenrepublik stände. In Kurland sind die Truppen noch nicht in Aktion getreten.

Aus Jelez wird vom 29. Dezember gemeldet, daß dort zehn Mitglieder des Streikkomitees verhaftet wurden. Darauf wurde sofort der Bahnverkehr eröffnet.

= Riga, 31. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Im lettischen Teil der Ostseeprovinzen sind einige Anzeichen von Beruhigung wahrzunehmen, bedeutendere Ausbrüche des Aufstandes sind in letzter Zeit nicht vorgekommen.

In Riga dauert der Eisenbahn- und Fleischerausstand fort. Seit dem 31. Dezember früh rücken Truppen von zwei Seiten von Dwalk und Winsk an, und verfolgen die aufständischen Banden, die Agitatoren und die von den aufständischen eingesetzte Obrigkeit.

Die revolutionäre Propaganda wendet sich jetzt nach dem nordischen Teil Livlands, wo Güter zerstört und Morde begangen werden. Generalgouverneur Sollohub wird am 31. Dezember hier erwartet.

= Dorpat, 1. Jan. (W. B.) Generalgouverneur Sollohub hat an die Stadt- und Landgemeinden, sowie an die gesamte Bevölkerung eine Bekanntmachung erlassen, in der angeordnet wird, daß die Forderung der Militärobrigkeit, diejenigen Personen, die die Macht an sich gerissen hatten, namhaft zu machen und die Waffen auszuliefern, ohne weiteres zu erfüllen ist. Sollte dieser Befehl nicht befolgt werden, so sollten die Dorfgemeinden durch kriegsgerichtlichen Spruch zur zwangsweisen Deportation nach Gouvernements Nordrußlands verurteilt werden.

= Riga, 2. Jan. Generalgouverneur Sollohub empfing gestern eine Abordnung der lutherischen Geistlichkeit und der Bevölkerung und hielt bei dieser Gelegenheit eine beruhigende und energische Rede, in der er versprach, die durch das Manifest vom 30. Oktober v. J. gewährten Freiheiten gegen die Anarchisten zu verteidigen.

= Petersburg, 2. Jan. Die Telegr.-Agentur verbreitet folgende Meldung: Ministerpräsident Graf Witte erhielt von Generalgouverneur Sollohub aus Riga folgendes Telegramm:

„Ich bin in Riga eingetroffen. „Die Truppen des General Bendt besetzten die Eisenbahn von Kreuzburg bis Römerhof. Unterwegs wurden an mehreren Orten Verhaftungen der hauptsächlichsten Agitatoren vorgenommen und die Waffen konfisziert. Die gesetzmäßige Verwaltung ist in Jakobstadt wieder hergestellt.

Das Detachement des General Meynhardt wird heute nördlich von Stockemannshof seine Operationen beginnen. Das Detachement Orloff wird in die Umgebung von Walk vorrücken. Der Ausstand auf der Dwinsker Eisenbahn, der unter den Drohungen einer bewaffneten Bande von Arbeitern und Juden begann, ist beendet. Die Strecke Dwinsk-Riga ist vollständig wieder hergestellt, der Verkehr ist aber noch nicht aufgenommen."

= Riga, 2. Jan. Patronillen beschlagnahmen bei allen Straßenpassanten Revolver u. zw. ohne Rücksicht darauf, ob die Besitzer polizeiliche Erlaubnisscheine haben. Im Parke Wermann, im Mittelpunkt der Stadt, sind Kanonen und Maschinengewehre aufgestellt. Die Truppen sind in Zelten untergebracht und warten auf das erste Signal, um Unruhen sofort zu ersticken.

Der Torpedobootszerstörer „Tilky" und das Torpedoboot „Prysky" sind hier eingetroffen. Die Ankunft eines Panzerschiffes wird erwartet. Ferner sollen ein starkes Aufgebot von Matrosen und eine Anzahl Maschinengewehre eintreffen.

In Liban wurde der Leiter der Telegraphenverwaltung, Namens Beckmann, von seinen eigenen Angestellten tötlich verletzt.

= Pillau, 1. Jan. Der Dampfer „Wolga" von Riga" kommend, ist mit 287 Passagieren heute abend hier eingetroffen.

In Polen.

= Warschau, 31. Dez. Der Post- und Telegraphenstreik ist beendigt. Dagegen dauert der Streik in den Fabriken noch fort. Wegen der Sprengung einer Brücke bei Lublin ist der Verkehr nach Kowel unterbrochen.

= Warschau, 31. Dez. Am Dienstag wird hier wahrscheinlich die Arbeit wieder aufgenommen. Trotz der Bemühungen der Agitatoren ist die Neigung zum Generalstreik stark zurückgegangen.

Nach Petersburg und Brest ist der Bahnverkehr regelmäßig, auf der Mlawaer Strecke wird täglich nach jeder Richtung ein von Militär geführter Zug abgelassen. Der Nachtverkehr ist eingestellt, weil man vor Versuchen, die Züge zum Entgleisen zu bringen, Besorgnis hat. Solche Versuche sind bei Sosnowice und Czenstochau unternommen worden, konnten aber vereitelt werden.

hd **Kattowitz, 2. Jan. Im Wallfahrtsort Czenstochau kam es vor der katholischen Kirche am Sylvester zu einem Zusammenstoß zwischen Militär und der die Kirche verlassenden Bevölkerung. Es wurden hierbei fünf Arbeiter getötet.**

In Moskau.

= Moskau, 30. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Gestern abend und heute früh umzingelten Truppen aller Waffengattungen in großer Zahl mit Artillerie und Maschinengewehren den Stadtteil Presna, wo sich der Rest der Revolutionäre festgesetzt hatte. Die Truppen rückten von drei Seiten vor und eröffneten ein Artilleriefeuer, das den ganzen Tag über andauerte. Die Revolutionäre flüchteten in die Häuser, wo sie verhaftet wurden. Einige Gebäude wurden in Brand geschossen.

In der Fabrik Prochorow, wo sich die Revolutionäre konzentriert hatten, richteten Geschosse große Verheerungen an. Als die Massenverhaftungen begannen, entkamen einige Führer der Aufständischen. Heute sind 600 Personen verhaftet worden.

Die Revolution kann hier als unterdrückt betrachtet werden. In den zentralen Teilen Moskaus ist es ruhig; die Arbeit wird überall aufgenommen. Montag wird das Geschäftsleben wieder seinen normalen Charakter annehmen. Die Zeitungen sind heute erschienen. Der Eisenbahnverkehr beginnt morgen, der Straßenbahnverkehr ist bereits in vollem Gange.

Die Zahl der durch Artilleriefeuer beschädigten Häuser beträgt etwa 60. Bis 2 Uhr nachmittags waren im Stadtteil Presna ein Feldwebel getötet, ein Offizier und 8 Untermilitärs vom Ssemenov-Regiment verwundet.

= Moskau, 30. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Das Haus Kuschinski im Stadtteil Presna, in welches sich viele Aufständische geflüchtet hatten, wurde mit Sturm genommen.

Eine furchtbare Kanonade begann darauf auf die Fabrik von Schmidt, in welcher sich das Hauptquartier der Aufständischen befand. Sie wurde samt den Nachbarhäusern in Brand geschossen. Einige Aufständische kamen in den Flammen um. Auch andere Häuser wurden von Artillerie in Trümmer geschossen, da die Aufständischen, welche sie besetzt hatten, es ablehnten, sich zu ergeben.

Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. 16 Offiziere und 49 Soldaten wurden verwundet, die Zahl der getöteten und verwundeten Aufrührer ist nicht bekannt. Es ist festgestellt, daß die Führer der Aufständischen, welche dem Bürgerstande angehörten, nachdem sie die Banden organisiert und den Schlachtplan ausgearbeitet hatten, ihre Posten verließen, ohne an den Kämpfen teilzunehmen.

Alle Druckereien sind wieder in Betrieb. Auf der Station Perovo erbeuteten Kosaken zwei mit für die Aufständischen bestimmten Waffen beladene Wagen.

= Petersburg, 31. Dez. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erhält aus Moskau vom 30. d. M. folgende Nachrichten: In Stadtteil Presna wurden die Barrikaden und die Fabrik Prochorow von heute früh 4 Uhr bis 10 Uhr vormittags mit Kanonen beschossen.

Auf mehreren Linien der elektrischen Straßenbahn ist der Betrieb wieder aufgenommen worden. Alle Streitkräfte der Revolutionäre waren gestern im Stadtteil Presna, in dessen Straßen Barrikaden errichtet sind, konzentriert. Die Fabrik Prochorow, wo sich 10 000 Arbeiter und Aufständische befinden, ist jetzt von Infanterie, Kavallerie und Artillerie eng eingeschlossen. Das große fünfstöckige Haus Kurnow wurde heute aus Kanonen beschossen.

In der innerhalb des Bamkreises von Moskau gelegenen Ortschaft Nowaja Derevnia versuchten die Hausbesitzer eine Bande Aufständische zu vertreiben, die in eine Schänke geflüchtet war und von da aus auf die Einwohner schoß. Man schloß die Schänke ein und setzte sie von allen Seiten in Brand. Dann kamen Kosaken hinzu; die weitere Entwicklung ist unbekannt.

Nach dem Gang der Ereignisse zu urteilen, steht das Ende des Aufstandes nahe bevor. In der letzten Nacht ist eine Anzahl Aufständische getötet und verwundet worden. Bei den letzten Zusammenstößen wurden 200 Aufständische getötet, vom Ssemenowskyschen Regiment fielen 7 Mann.

Der Verkehr auf der Eisenbahn Moskau Rjäsan ist nach einem für die Aufständischen sehr verlustreichen Kampfe wiederhergestellt worden.

Die Angestellten der Stadt- und Provinzialverwaltungen sowie die Semstwos sollen ihre regelmäßige Tätigkeit am Montag wieder aufnehmen.

Am 15. Januar 1906 wird in Moskau ein Kongreß der Altgläubigen stattfinden.

= Moskau, 31. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Eine Bande von Revolutionären, die sich in der Fabrik Pochorow, die der Hauptsitz der Revolutionäre geworden war, verschanzt hatte, ergab sich und lieferte die Waffen sowie die Anführer anderer Banden im Stadtteil Presna aus. Die Verwaltungsbehörde hatte die Bewohner dieses Stadtteils von dem Bombardement benachrichtigt und eine Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder, die ohne Schutz waren oder ihre Häuser aus Furcht vor Gefahr verlassen hatten, eingerichtet. Die Besetzung des Stadtteils Presna durch das Ssemenow-Regiment erfolgte, ohne daß das Schießen fortgesetzt wurde, damit so wenig wie möglich Schaden angerichtet würde. Der bisher in diesem Stadtteil verursachte Schaden beläuft sich schon auf mehrere Millionen Rubel.

Fortgesetzt treffen hier Truppenverstärkungen ein. Die Eisenbahnverbindungen werden von Moskau aus wieder hergestellt.

= Moskau, 2. Jan. Die Ordnung ist endgültig wieder hergestellt. Eine Anzahl Aufständischer wurde getötet, die übrigen ergaben sich bedingungslos. Nur die Uebergabe der letzten Aufständischen in der Prochorowschen Fabrik ist noch nicht erfolgt. Dort haben sich noch 411 Personen verschanzt, von denen erst 20 verhaftet werden konnten. Man hofft, heute mehrere auf dem Boden verborgene Aufständische, die nicht einmal die Autorität des revolutionären Komitees anerkennen, festzunehmen.

Das Leben hier nimmt wieder seinen normalen Gang. Die Banken sollen heute wieder arbeiten. Die städtischen und Semstwobehörden haben ihre Beschäftigung wieder aufgenommen. Eine große Anzahl Leichen liegt noch in dem vom Feuer heimgesuchten Stadtteil Presna.

Die hiesigen Arbeiter gehen ihrem Berufe nach. Der Minister für die Verkehrswege hat das gesamte Eisenbahnpersonal in Kursk entlassen.

= **Moskau, 1. Jan. Die Zahl der bei den Kämpfen im Stadtviertel Presnaja insgesamt umgekommenen Revolutionären wird auf 2000 Personen geschätzt, die der Verwundeten auf 5000. Ueber tausend wurden verhaftet. Die Artillerie ging so energisch vor, daß fast das ganze Viertel einem Schutthaufen gleicht. Die Bevölkerung unterstützte vielfach das Militär bei seinem Vorgehen.**

hd Petersburg, 2. Jan. Unter den in Moskau Arretierten befinden sich verschiedene Revolutionäre aus Genf, bei denen Dokumente und Geldsummen gefunden und beschlagnahmt wurden.

Die Polizei fand im Petrowskiparke eine große Bombenfabrik.

In Odessa.

= Odessa, 1. Jan. (W. B.) In einem großen hiesigen Cafe wurden heute 4 Bomben geworfen, durch die große Verheerungen angerichtet wurden und mehrere Personen verwundet worden sind. Auch an einem anderen Orte wurde eine Bombe gefunden.

= Odessa, 30. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Stadt hat wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Auf den Südwestbahnen ist der Verkehr wieder aufgenommen. Am Montag beginnt die Arbeit in den Fabriken wieder, der Ausstand auf den Dampfern dauert noch fort.

In Bachmuth.

= Bachmuth (Gouvernement Jekaterinoslaw), 31. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) In einer außerordentlichen Sitzung des Magistrats, der Vertreter der Zivil- und Militärbehörden und des Gemeinderats wurde die Notwendigkeit anerkannt, zur Abwehr von Unruhen, die nach Schließung der Fabriken und Werkstätten eintreten könnten, eine Bürgergarde zu errichten, und ein Komitee zu diesem Behufe gewählt.

= Bachmuth, 2. Jan. Vorgestern trafen hier aus den Fabriken der Umgebung mit Sonderzug Aufständische ein, die ein Gewehrfeuer gegen die Kasernen eröffneten, in der sich 3 Kompagnien Infanterie und eine Schwadron befanden. Die Truppen erwiderten das Feuer.

Um 8 Uhr früh entwickelte sich eine förmliche Schlacht, die bis 4 Uhr nachmittag dauerte. Gegen Mittag erschien plötzlich eine Sotnie Kosaken, die die Aufständischen zwischen 2 Feuer brachte. Die Arbeiter wurden zurückgeschlagen.

Die Eisenbahnstation Gorlowka ist zurückerobert und befindet sich in den Händen der Behörden. 300 Arbeiter wurden dabei getötet; die Truppen verloren 3 Tote und 7 Verwundete. Die Station Awjejewka hat sich ergeben. Die Truppen sollen morgen Bachmuth verlassen, um die Station Debalzew zu nehmen. Gestern ging der erste Zug von Rostow nach Charkow.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Jelisawetgrad, 1. Jan. Zwischen den Stationen Snamenskaja und Trepowka sind zwei Militärzüge zusammengestoßen. Es sollen 12 Menschen dabei umgekommen sein.

= Petersburg, 31. Dez. Die Unruhen in den Sormowowerken, wo, der „Nowoje Wremja" zufolge, die Aufständischen über Artillerie verfügten, sind unterdrückt. Die Zahl der dort Getöteten und Verwundeten ist groß.

Auch in Nischni-Nowgorod kam es zu blutigen Zusammenstößen. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Stadt ist von bewaffneten Bürgern bewacht.

= Nischni-Nowgorod, 2. Jan. Die Ordnung ist von den Truppen wieder hergestellt. Das Zentralbureau des Verbandes der Eisenbahnangestellten hat beschlossen, den politischen Ausstand zu beendigen, um in die Wahlbewegung einzutreten.

= Saratow, 29. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Gestern kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kosaken und Arbeitern. Als die Menge auf die Kosaken feuerte, erwiderten letztere mit Schüssen. Drei Personen wurden getötet und etwa 20 verwundet.

= Sewastopol, 31. Dez. Aus Melitopol eingetroffene Reisende berichteten, daß die Bahn von Arbeitern unter Führung eines Ingenieurs in Besitz genommen sei. Von Norden kommende Züge würden angehalten, und die Arbeiter erhöben von den Passagieren, welche die Fahrt fortsetzen wollten, besondere Zahlung gegen Ausstellung einer vom Arbeiterkomitee gestempelten Quittung.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. Jan. Morgens 6 Uhr 1,31 m.
Kehl, 2. Jan Morgens 6 Uhr 1,69 m.
Maxau, 2. Jan. Morgens 6 Uhr 3,38 m, gest. 0,10 m.
Mannheim, 2. Jan. Morgens 7 Uhr 2,81 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 2. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschn. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung i. Moninger, Konkordiasaal
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Kaninchenzuchtverein, Gut Wurf! 8½ Uhr Monatsvers., Kaiserstr. 39.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karls. Athletenklub Germania. 8½U. Uebungsabd. i. Lok. z. Nußbaum.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Technikerverein. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Zusamm. im Landsknecht.
Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.

Die Appetitlosigkeit bei magenkranken Kindern beruht sehr oft darauf, daß die gereichte Nahrung an sich wohl kräftig, aber den Verdauungssäften nicht leicht zugängig ist. Das leicht verdauliche Kufeke Kindermehl dagegen wirkt anregend auf den Appetit ein und stellt dennoch eine kräftige Nahrung dar, d. h. eine Nahrung, welche reich an Eiweiß- und Mineralstoffen ist, und die sogar zur ausschließlichen Ernährung der Säuglinge dienen kann. Mit dieser Nahrung kann man wieder Fleischsuppe mit Milch, Kakao usw. in die Ernährung einführen und so zur gewohnten Nahrung überleiten. 8937a

Weshalb plagen Sie sich beim Waschen mit geringen Seifen ab, die Sie ihr gutes Geld kosten und doch nur halb ihren Zweck erfüllen. Das ist um so unbegreiflicher, wo Sie doch die neue Rhenus-Seife im Carton, welche höchste Waschkraft besitzt und einen vollen Erfolg garantiert, für nur 25 Pfg. das große Doppelstück überall kaufen können. 10189a

Viel Glück

im Neuen Jahre! Möge Ihnen alles so gut gelingen, wie die Kuchen, welche mit Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg. (3 St 25 Pfg.) bereitet werden.
Die besten Geschäfte führen es! 9919a

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Telephon 1711. **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4. Besteht seit 1864.
10224 empfiehlt vorzügliche
Flügel * Pianinos * Harmoniums
AEOLIANS — PIANOLAS.
Nur allerbeste Fabrikate wie: Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps, Thürmer, Mannborg u. A.
Ueber 100 Instrumente zur Auswahl
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. Stimmungen.

24 Totenliste des Jahres 1905.

III. (Forts. und Schluß.) (Nachdr. verb.)

Parlamentarier.

Ungar. Reichstagsabgeordneter Graf Theodor Andrassy, 13. Mai in Budapest. — Oesterreichischer Reichstagsabgeordneter Eugen Ritter v. Abramowitsch, 54 Jahre alt, 5. Januar in Wien. — Preußisches Herrenhausmitglied Landrat Birkner-Cadinen, 67 Jahre alt, 28. April in Hannöversch-Minden. — Bremer Senator Dr. Wilhelm Brehmer, 77 Jahre alt, 2. Mai in Lübeck. — Der Vorkämpfer für die irische Homerule William O'Brien, 53 Jahre alt, 28. Mai in London. — Herrenhausmitglied Graf zu Dohna-Schlodien, 6. August auf Schlodien. — Reichstagsabgeordneter Oberförster Fries, 56 Jahre alt, 24. August an Bord der „Eleonore Woermann". — Württemb. Landtagsabgeordneter Jul. Oskar Galler, 61 Jahre alt, 16. Juli in Stuttgart. — Oldenburg. Landtagspräsident Karl Groß, 72 Jahre alt, 4. Januar in Brake. — Bad. Landtagsabgeordneter Bürgermeister **Hauser**, 16. Dez. in Meßkirch. — Preußischer Landtagsabg. Dr. Max Hirsch, 73 Jahre alt, 26. Juni in Homburg v. d. H. — Ungar. Magnatenhausmitglied Graf Stephan Keglerich, 62 Jahre alt, gefallen im Duell 29. Mai in Budapest. — Preuß. Landtagsabg. Johann Knie, 48 Jahre alt, 23. August in Köln. — Sächs. Landtagsabg. Leitold, 65 Jahre alt, 14. November in Tettau. — Reichstagsabg. Karl Lindner, 56 Jahre alt, 12. März in Leinau. — Alter Freisinn. Führer Rudolph Parrisius, 87 Jahre alt, Anfang August in Berlin. — Reichstagsabg. Dr. Pfretzschner, 22. Juni in Innsbruck. — Herrenhausmitglied Graf Eduard v. Pfeil-Burghauß, 71 Jahre alt, Anfang März in Laasan. — Bad. Landtagsabg. Landgerichtsrat Raimund **Scherer**, 46 Jahre alt, 6. November in **Karlsruhe**. Bremer Senator Friedr. Aug. Schultz, 2. April in Bremen. — Preuß. Landtagsabg. Freiherr v. Schierstädt, 80 Jahre alt, 6. Mai in Berlin. — Landtagsabg. und Bürgermeister Karl Simon, 60 Jahre alt, 11. März in Tiefenort. — Reichsratsabg. Fritz Singer, 52 Jahre alt, 6. Juni in Wien. — Ehemal. Reichstagsabg. Geh. Kommerzienrat Gustav Siegle, 10. Oktober in Stuttgart. — Herrenhausmitglied Geh. Reg.-Rat Graf Seilern, 20. Oktober in Kalksburg. — Herrenhausmitglied Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode, 41 Jahre alt, Anfang Februar in Peterswaldau. — Reichstagsabg. Gerhard Stötzel, 69 Jahre alt, 1. Juni in Berlin. — Preußischer Landtagsabg. Justizrat Vogt, 50 Jahre alt, 19. Mai in Oppeln. — Reichstagsabg. Senator Dr. Wallbrecht, 65 Jahre alt, 1. April in Hannover. — Reichsratsabg. Dr. E. Wolffhardt, 31. März in Wien.

Vertreter der Kunst.

a. Bildhauer und Architekten.

Prof. Chr. Behrens, 52 Jahre alt, Mitte September in Breslau. Arthur Boné, 37 Jahre alt. Anfang April in Berlin. Joseph Craux, 78 Jahre alt, Mitte November in Paris. Ehemaliger Direktor der Pariser Akademie Paul Dubois, 76 Jahre alt, 23. Mai in Paris. Prof. Karl Heinrich Epler, 59 Jahre alt, Anfang Mai in Dresden. Der Direktor der französischen Akademie in Rom Eugene Guillaume, 83 Jahre alt, Ende Februar in Rom. Architekt Professor Eugen Gugal, 73 Jahre alt, 21. Mai in Delft. Bildhauer Prof. Aug. Hudler, 23. November in Dresden. Konstantin Meunier, 74 Jahre alt, Anfang April in Brüssel. Prof. Rudolf Siemering, 70 Jahre alt, 23. Januar in Berlin. Architekt Giuseppe Sacconi, 55 Jahre alt, Ende September in Pistoja. Jules Thomas, 84 Jahre alt, 8. März in Paris Professor Alexander Tondeur, 76 Jahre alt, 21. April in Berlin. Architekt Geh. Hofrat Uhde, 70 Jahre alt, 31. Mai in Braunschweig. Architekt Geh. Hofrat Prof. Karl Weißbach, 63 Jahre alt, 8. Juli in Dresden.

b. Maler.

Landschaftsmaler Prof. Oswald Achenbach, 78 Jahre alt, 1. Februar in Düsseldorf. Aquarellmaler Rudolf v. Alt, 93 Jahre alt, 13. März in Wien. Tiermaler Anton Braith, 68 Jahre alt, 5. Januar in Biberach. Paul Böhm, 65 Jahre alt, 30. März in München. Anton Burger, 81 Jahre alt, 6. Juli in Cronberg. William Adolph Bouguereau, 20. August in Larochelle. Landschaftsmaler Hermann Corrodi, 56 Jahre, 30. Januar in Rom. Karl Emil Doepler der Aeltere, 82 Jahre alt, 20. August in Berlin. Schlachtenmaler Wilhelm Emelé, 75 Jahre alt, 13. Oktober in **Freiburg** i. Br. Prof. Joh. Herterich, 62 Jahre alt, 20. Oktober in München. Porträtmaler Professor Fritz Hummel, 83 Jahre alt, 30. November in Berlin. Prof. Felix Jennerwein, 48 Jahre alt, 2. Januar in Brünn. Tier- und Idyllenmaler Rudolf Koller, 76 Jahre alt, 6. Januar in Zürich. Tiermaler Heinrich Kohnert, 47 Jahre alt, 23. März in Berlin. Historienmaler Prof. Albert Korneck, 93 Jahre alt, 15. August in Berlin. Historienmaler Karl Löffler sen., 73 Jahre alt, Ende Juni in Wien. Landschaftsmaler ProfessorEduard Leonhardi, 77 Jahre alt, 17. Juli in Dresden. Adolf Menzel, 90 Jahre alt, 9. Februar in Berlin. Tier- und Landschaftsmaler Prof. Adolf Nickel, 81 Jahre alt, Mitte Mai in Braunschweig. Prof. Aug. Noack, 84 Jahre alt, 12. November in Darmstadt. Landschaftsmaler Prof. Eduard Pape, 88 Jahre alt, Anfang April in Berlin. Historienmaler Prof. Mich. Rieder, 77 Jahre alt, 9. November in Wien. Landschaftsmaler Valentin Ruths, 80 Jahre alt, Mitte Januar in Hamburg. Historienmaler Professor Engelbert Seibertz, 93 Jahre alt, 2. Oktober in Arnsberg. Landschaftsmaler Joh. Gottfried Steffan, 90 Jahre alt, 16. Juni in München. Porträtmaler Isidore Verheyden, 60 Jahre alt, 2. November in Brüssel. Professor Victor **Weißhaupt**, 58 Jahre alt, 23. Oktober in **Karlsruhe**. Genremaler Hermann Werner, 89 Jahre alt, 5. Februar in Düsseldorf.

c. Musiker und Komponisten.

Pianist Prof. Ad. Carpe, 55 Jahre alt, Ende Juni in Pittsburgh. Musikdirektor Otto Dienel, 67 Jahre alt, 10. März in Berlin. Musikschriftsteller A. v. Donner, 77 Jahre alt, 18. Februar in Treysa. Kapellmeister Max Federmann, 21. Oktober in Berlin. Komponist und Orchesterdirigent Max v. Erdmannsdörfer, 57 Jahre alt, 14. Februar in München. Komponist Emil Jonas, 80 Jahre alt, 23. Mai in Paris. Chordirektor in Bayreuth Prof. Julius Kniese, 37 Jahre alt, 22. April in Dresden. Prof. Wilhelm Kuppe, 27. Juni in Bonn. Leiter des Bläserchors Julius Kosleck, 80 Jahre alt, 5. November in Berlin. Kapellmeister Heinrich Komzack, 55 Jahre alt, 23. April in Baden bei Wien. Hofkapellmeister Ferdinand **Langer**, 66 Jahre alt, 7. August in **Mannheim**. Klavierpädagoge Prof. Albert Löschhorn, 86 Jahre alt, 4. Juni in Berlin. Komponist Alphons Maurice, 27. Januar in Dresden. Musikdirektor Edgar Munzinger, 58 Jahre alt, Anfang September in Basel. Pianist Ernst Pauer, 79 Jahre alt, Mitte Mai in Ingenheim. Musikdirektor Louis Schlottmann, 80 Jahre alt, 13. Juni in Berlin. Kapellmeister Ludwig Slansky, 67 Jahre alt, 15. August in Prag. Orchesterdirektor Ernst **Spieß**, 75 Jahre alt, 15. Dezember in **Karlsruhe**. Musikdirektor Stieler, 44 Jahre alt, 19. Juni in Görlitz. Musikpädagoge Prof. Franz Strauß, 83 Jahre alt, Anfang Juni in München. Deutsch-amerikanischer Orchesterleiter Theodor Thomas, 70 Jahre alt, Anfang Januar in Chicago. Komponist Prof. Hermann Thureau, 70 Jahre alt, Anfang September in Eisenach.

d. Sänger und Sängerinnen.

Opernsängerin Celestine Galli-Marié, 65 Jahre alt, 24. September in Venze. Hofopernsängerin Helene Gerl, 57 Jahre alt, Mitte Februar in Braunschweig. Konzertsängerin Sophie Haase-Bosse, 12. November in Köln. Opernsängerin Frau Mila-Kupfer Berger, 53 Jahre alt, 12. Mai in Neuwaldegg. Kammersängerin Fanny Moran-Olden, 49 Jahre alt, 12. Februar in Schöneberg. Ungarischer Sänger David Rey, 62 Jahre alt, 31. August in Budapest. Hofopernsänger Fr. v. Reichenberg, 50 Jahre alt, 29. September in Döbling. Tenorist Eduardo Rubini, 63 Jahre alt, Mitte Mai in Newyork. Konzertsängerin Désirée v. Schmettow, 33 Jahre alt, Mitte März in Wiesbaden. Operettensänger Karl Swoboda, 10. April in Berlin. Tenorist Francesko Tamagno, 46 Jahre alt, 31. August in Varese. Konzertsänger Dr. René Vortisch, 29 Jahre alt, Ende Juni in Frankfurt a. M.

e. Darstellende Künstler.

Hofopernregisseur Hofrat Otto Dornewaß, 65 Jahre alt, 20. November in Wiesbaden. [illegible] Direktor des Wiener Volkstheaters, Ermerich v. Bukowicz, 61 Jahre alt, 4. Juli in Wien. Regisseur Albert Ellmenreich, 90 Jahre alt, 2. Juli in Lübeck. Oberregisseur Albert Goldberg, 59 Jahre alt, 1. November in Leipzig. Ehemalige Oberregisseur des deutschen Schauspielhauses in Hamburg, Lord Hachmann, 57 Jahre alt, 24. Mai in Hamburg. Direktor des Rostocker Stadttheaters Richard Hagen, 16. Januar in Rostock. Englands bedeutendster Schauspieler Sir Henry Irving, 67 Jahre alt, 13. Oktober in Bradford. Theaterdirektor und Charakterdarsteller Theodor Lobe, 72 Jahre alt, 21. März in Kötzschenbroda. Schauspielerin Hedwig Niemann-Raabe, 60 Jahre alt, 21. April in Berlin. Oberregisseur Julius Ried, 52 Jahre alt, Mitte September in Prag. Luise Neumann (Gräfin Schönfeldt), 87 Jahre alt, 17. Oktober auf Schloß Rabensburg. Schauspieler Karl Pander, 60 Jahre alt, 5. März in Bergedorf. Hofschauspieler Hofrat Prof. Karl Porth, 72 Jahre alt, 20. März in **Dresden**. Theaterdirektor Ferdinand Pochmann, Mitte Mai in Dresden. Hofschauspieler Heinrich Reiff, 23. Januar, 51 Jahre alt in **Karlsruhe**. Schauspielerin Amalie Schönchen, 68 Jahre alt, 24. Mai in München. — Direktor der Vereinigten Leipziger Stadttheater Geh. Hofrat Max Staegmann, 62 Jahre alt, 29. Januar in Leipzig. Schauspielerin Klara Wenck, 52 Jahre alt, 8. Mai in Tegelort.

f. Dichter, Schriftsteller und Journalisten.

Journalist Immanuel Auerbach, 82 Jahre alt, Ende April in New-York. — Journalist Alfonso Allais, 50 Jahre alt, Ende Oktober in Paris. — Redakteur Dr. Oskar Adami, 17. April in Berlin. — Romanschriftstellerin Freiin Fernande v. Brackel, 70 Jahre alt, 5. Januar in Paderborn. — Dramaturg und Dichter Professor Heinrich Bulhaupt, 20. August in Bremen. — Schriftsteller und Kriegskorrespondent Baron Karl Binder v. Krieglstein, 2. September in Charbin. — Dichter Rudolf Baumbach, 65 Jahre alt, 21. September in Meiningen. — Chefredakteur Hermann Dupont, 42 Jahre alt, 7. Juli in Berlin. — Schriftsteller Kurt Grottewitz, 39 Jahre alt, 16. Juli in Grünau. — Otto Erich Hartleben, 40 Jahre alt, 12. Februar in Salo. — Professor Robert **Haaß**, 22. Dez., 57 Jahre alt, in **Karlsruhe**. — Dichter Eduard Hermes, 87 Jahre alt, Ende März in Königsberg i. Pr. — Professor Peter Hansen, 65 Jahre alt, 5. April in Kopenhagen. — Schriftsteller Karl v. Heigel, 70 Jahre alt, 6. September in Piva. — Louis Hirsch, Begründer des Hirschschen Telegraphenbureaus, 77 Jahre alt, 19. April in Berlin. — Sozialpolitische Schriftstellerin Mathilde Lammers, 78 Jahre alt, 29. August in Bremen. — Dichter Hermann v. Lingg, 85 Jahre alt, 17. Juni in München. — Journalist Zacharias Lecher, 76 Jahre alt, 28. April in Wien. — Balduin Möllhausen, der deutsche Cooper, 80 Jahre alt, 28. Mai in Berlin. — Dichter Friedrich Marx, 75 Jahre alt, Ende Juli in Oberdrauburg. — Schriftsteller Heinrich Nitschmann, 80 Jahre alt, 27. April in Elbing. — Chefredakteur Franz Xaver Kurz, Ende Oktober in Chemnitz. — Journalist Dr. Christian Petzet, 73 Jahre alt, 1. April in München. — Dichtern Ernst Scherenberg, 66 Jahre alt, 18. September in Eisenach. — Schriftsteller Paul v. Schönthan, 52 Jahre alt, 5. August in Wien. — Schriftsteller Marcel Schwob, 40 Jahre alt, 27. Februar in Paris. — Ludwig Sohaux, 59 Jahre alt, Anfang Februar in Gardone. — Schriftsteller Julius Stinde, 64 Jahre alt, 8. August in Olsberg. — Lustspieldichter Thielo v. Trotha, 54 Jahre alt, Ende Februar in Berlin. — Spanischer Dichter Juan Valera, 80 Jahre alt, 19. April in Madrid. — Schriftsteller Jules Verne, 77 Jahre alt, 24. März in Amiens. — Amerikanischer Schriftsteller Levis Vallace, 77 Jahre alt, 16. Februar in Crawfordsville. — Der älteste Parlamentsstenograph Dr. Julius Zeisig, 86 Jahre alt, 18. November in Dresden. — Schriftsteller Johannes Ziegler, 57 Jahre alt, 25. April in Wien.

Sonstige interessante Persönlichkeiten.

Luise Michel, die bekannte Kommunistin, 69 Jahre alt, 10. Januar in Paris. — Prof. Dr. Hermann Landois, Direktor des zoologischen Gartens in Münster i. Westf. — Der Erfinder des Chassepotgewehrs, Antoine Chassepot, 70 Jahre alt, Anfang Februar in Gagny bei Versailles. — Der Berliner Bankdirektor Erich Giersberg, 51 Jahre alt, 24. Februar in Berlin. — Kommerzienrat Ferdinand Mannheimer, 54 Jahre alt, 18. März in Berlin. — Großindustrieller Geh. Kommerzienrat Theodor Brunnen, 26. April in Wiesbaden. — Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Karl Lueg, 71 Jahre alt, 30. April in Düsseldorf. — Vizebürgermeister Joseph Strobach, 55 Jahre alt, 11. Mai in Wien. — Baron Alphons Rothschild, 79 Jahre alt, 26. Mai in Paris. — Baron Nathaniel Rothschild, 70 Jahre alt, 13. Juni in Wien. — Maximo Gomez, Führer der kubanischen Revolution, 18. Juni in Habana. — Die Heldin von Kamerun, Anna Hesse, geb. Leue, 24. Juni in Werder a. H. — Der Held des Panamakanals Leopold Emil Arton, 56 Jahre alt, 17. Juli in Paris. — Präs. des deutschen Handelstages, Geh. Kommerzienrat Adolf Frentzel, 71 Jahre alt, 17. Juli in Schlachtensee. — Alfred Waterhouse, 75 Jahre alt, 22. August in London. — Oberbürgermeister von Mainz Dr. Heinrich Gaßner, 59 Jahre alt, 9. September in Mainz. — Der Erfinder der Krinoline, August Person, 80 Jahre alt, Ende September in Châlons. — Der Oberbürgermeister von Potsdam, Jähne, 29. Oktober in Jena. — Der ehemalige afrikanische Sklavenhändler Tippu-Tip, 14. Juni in Sansibar. — Polarforscher William Ziegler, 24. Mai in Newyork. — Robert Whitehead, Erfinder des Torpedos, 83 Jahre alt, 14. November in Shrivenham. — Organisator des englischen Telegraphendienstes Sir Henry Fischer, 52 Jahre alt, 1. Dez. in London. — Aeronaut Alfred Godard, 40 Jahre alt, Anfang Dezember in Paris. — Geh. Kommerzienrat **Reiß**, 16. Juni, 68 Jahre alt, in **Karlsruhe**. — Stadtrat **Schüssele**, 4. März, 65 Jahre alt, in **Karlsruhe**. Hauptmann Theodor **Zahn**, 13. September, 56 Jahre alt, in **Karlsruhe**. — Geh. Kommerzienrat Heinrich **Lanz**, 67 Jahre alt, 1. Februar in **Mannheim**. — Früherer Präsident des Karlsruher Landgericht Karl **Bender**, 13. Juni, 78 Jahre alt, in St. Croix (Schweiz).

10 Grad Kälte — in Karlsruhe!

Bei dieser Temperatur kommt die Kaffeekanne zu Ehren. Das hat aber eine sehr bedenkliche Seite, weil Kaffee bekanntlich nicht günstig auf Herz, Nerven und Magen einwirkt. Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, sieht sich deshalb nach einem anderen Getränk um, das den gleichen Zweck ohne bedenkliche Nachwirkung erfüllt.

Das ist — Kathreiners Malzkaffee, der behaglich und dauernd erwärmt, frei von jeder Schädlichkeit ist und dabei einen würzig-anregenden Kaffee-Geschmack und Kaffee-Duft besitzt. Dieser wird ihm durch ein besonderes Verfahren verliehen.

Jeder erwärme sich also einmal bei dieser Kälte mit dem echten „Kathreiner"! Wer sich diesen Genuß, der im besten Sinne des Wortes unserem Wohlbefinden dient, einmal geleistet hat — und es kostet wenig — der wird jeden Tag aufs neue darnach Verlangen tragen.

Versuchen Sie's doch mal. 10091a

Fahrrad-Reparaturen jeder Art, 17063*
zuverlässig, schnell u. preiswert.
Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 11971
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

M. Kleinberger,
Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.
empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen**, allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Reutuchabfälle, Alten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.
Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.10

Der heutigen Marktlage entsprechendes Angebot
3 große Flaschen **Samos** zus. Mk. **2.40**
3 große Flaschen **Madeira** zus. Mk. **3.60**
3 große Flaschen **Sherry** zus. Mk. **3.90**
3 große Flaschen **Tokayer** zus. Mk. **3.90**
3 große Flaschen **Malaga** zus. Mk. **4.20**
17 08*
Die Flaschen enthalten jede ca. 3/4 Liter u. die Preise verstehen sich inkl. Glas. Die Weine sind reell, von einer erstklassigen Firma bezogen u. in Karlsruhe verzollt. **Proben gratis.**
C. Cartharius, Karlsruhe,
Karlstr. 13a, Tel. 1213.
Gegenüber d. Palais Prinz Max.

Bei Einführung des 19254
Achtuhr-Ladenschlusses
für meine Lederhandlung werde ich **mein Bankgeschäft schon um halb acht Uhr** schließen und bitte meine verehrte Kundschaft hiervon Notiz nehmen zu wollen und die Umstände zu würdigen. 3,3
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15. Karlsruhe.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5% Zins. Ratenw. Rückzahl. Rückporto. **Schilinski, Berlin,** Friedrichstr. 57. 10129a,5,3

Hasen- & Rehfelle
kauft stets zu höchsten Tagespreisen.
13,82/86 **M. Kleinberger,**
Schwanenstraße 23 u. 34.
Telephon 2092.

Häuslicher Erwerb.
Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden **Nebenverdienst** durch leichte, interessante Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pf (Marken) bei 10066a
Klara Rothenhäusler,
6.5 Kempten i. Allgäu, Bayern.

26,14 **Aufpolstern** 15190
sowie **Neuanfertigung** von **Möbel u. Betten.** Referenzen zu Diensten.
Alb. Ernst, Fasanenplatz 7.

Von einer gebildeten Dame wird ein
Kind
vornehmer, diskreter Geburt gegen eine einmalige Abfindungssumme angenommen. Offert. unter B37100 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Artillerie-Bund St. Barbara. Karlsruhe.

Am **Samstag den 13. Januar** findet unsere diesjährige, ordentliche

Generalversammlung

im Vereinslokal **„zum Hirsch“**, abends 8 Uhr, statt.

Tagesordnung:
1. Neuwahl der laut Statuten ausscheidenden Vorstands-Mitglieder.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Jahresbericht. 264.2.1

Anträge sind 8 Tage vorher schriftl. an den 1. Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.
J. A.: Schuhmann.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Samstag den 20. Januar 1906, halb 9 Uhr abends:

Satzungsgemäße Haupt-Versammlung

im Vereinslokal „Alte Brauerei Höpfner“.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht,
2. Anträge,
3. Neuwahl des Turnrats.
4. Wahl der Abgeordneten zum Gauturntag.

Hiezu laden wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß etwaige **Anträge bis spätestens 12. Januar 1906** beim 1. Vorstand einzureichen sind.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Karlsruhe, den 2. Januar 1906
197.2.1 **Der Turnrat.**

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im **Moninger**, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen will kommen.

Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen

zu Leipzig. 6775

Kreisverein Karlsruhe.

Jeden **Dienstag, abends 9 Uhr:**

Versammlung

der Mitglieder im **Restaurant Landsknecht** (Vereinszimmer 1 Tr.).

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends ½9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Kaninchenzuchtverein „Gut Wurf“ Karlsruhe

Heute abend halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
bei **J. Müller, Kaiserstraße 39.**
Alle diejenigen, die Interesse an der Sache haben, sind freundlichst eingeladen. Gratisverlosung von Jungtieren B. R. **Der Vorstand.**

Ein stehender Dampfkessel mit **3 pferd. Maschine, ein 3pferd. Gasmotor** (Otto) **stehend, eine Schrägschneidemaschine** (Krause), **91 cm Schnittlänge zu verkaufen.** 10230a.2.2
Konstanz, Reichenauerstraße 150.
C. Müller.

Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.

Mittwoch den 3. Januar 1906
abends 8¼ Uhr
im Versammlungssaal des **Frommelhauses, Kreuzstraße 23**

Vortrag

des Herrn **Stadtmissionsinspektors Diemer**
über:
„Darf man zu Jesus beten“?

Jedermann ist freundlichst eingeladen. 266

Allen unsern Freunden, unsern werten Gästen und Gönnern, die

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Schweizer
zur Oberländer Weinstube.
B37311

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

allen Freunden und Bekannten. 8a

Ernst Frey & Familie,
zum „Waldhorn“
Gausbach i. M.

Neujahrs-Abschlag

An Stelle von Weihnachts-Geschenken,
deren sachgemäße Verteilung bei dem Umfange unseres Geschäftes unmöglich.

Zucker

Ia. rangierter, egaler **Tafelwürfel**	Pfd.	22	Pfg.
Ia. gemahlene **Raffinade**	„	21	„
Farin, gelb (Kochzucker)	„	18	„
Kandis, schwarz	„	35	„
Kakao, garantiert rein, offen	„	95	„
Quäker Oats			
1/1 Pfd.-Paket		35	„
1/2 „		18	„
Mondamin			
1/1 Pfd.-Paket		55	„
1/2 „		28	„
1/4 „		14	„
Maizena 1/1 Pfd.-Paket		55	„
Maizena 1/2 „		28	„
Neu eingeführt!			
Bruchmaccaroni	Pfd.	21	Pfg.
Kerzen, Stearin oder Composition			
1/1 Pfd.-Paket 6er kurz		48	Pfg.
1/1 „ 6er lang		48	„
1/1 „ 8er kurz		48	„
Paraffinkerzen	Paket	28	„
Brennspiritus	Liter	29	„
Reisstärke	Pfd.	27	„
Borax, ganz oder gemahlen	„	25	„
Blau, gemahlen in Beuteln	per Beutel	4 u. 8	„
Blitzblank	Paket	8 u. 15	„
Panamarinde	Paket	8	„
Putzextrakt „Globus“	Dose	8	„
„ „Amor“	„	8	„
Putzseife	Stück	8	„
Enameline	Dose	8	„
Chlorkalk	Paket	8	„
Schmirgelleinen, grob, mittel u. fein	Blatt	4	„
Krebsfett	Dose	8, 18 u. 35	„

empfehlen 269

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Ein Kind!

Knabe, 6 Wochen alt, wird sofort in Pflege abgegeben, am liebsten aufs Land. Zu erfr. B37241
Markgrafenstr. 5 III.

Kolonialwarengeschäft,

ausdehnungsfähig, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **A. N. 100** hauptpost. Karlsruhe. B37195

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tilt. Publikum von hier und auswärts, sowie den verehrl. Vereinen die ergebenste Anzeige, dass ich die

Restauration zum Palmengarten

Herrenstrasse 34

übernommen habe und **Mittwoch den 3. Januar** eröffnen werde.

Ausschank von hell u. dunkel Exportbier der Brauerei Sinner, Grünwinkel.
Gute Weine. B37290

Einen vorzüglichen **Mittagstisch** in und ausser Abonnement.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Halte mich bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Joseph Ohlhäuser, Restaurateur.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um ihren Besuch. 17208.10.8
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Nähmaschinen,

Langschiff, Schwingschiff, Rundschiff und **Zentral-Bobin**, nur erstklassige Fabrikate hiesiger und auswärtiger Firmen empfiehlt unter langjähriger Garantie. 16874.8.8
Günstige Teilzahlung.
Reelle Preise. Gründlicher Unterricht gratis.
C. Steinbach,
Mechaniker,
Douglasstraße 4. — Karlstraße 6.

Verloren

wurde am Samstag abend auf dem Wege vom Mühlburger Tor zum Hauptbahnhof eine **schwarze Damen-Uhr.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung unter Nr. 257 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 2. Januar 1906.
31. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in fünf Akten von Shakespeare.
Uebersetzt von Dorothea Tieck.
Leiter der Aufführung: Gustav Schefranek.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Felix Baumbach.
Hermione, seine Gemahlin	Elfriede Lynard.
Mamillius } seine Kinder	Wilh. Schneider
Perdita } seine Kinder	Alwine Müller
Camillo } vornehme Sizilianer	Hans Illiger.
Antigonus } vornehme Sizilianer	W. Wassermann
Cleomenes } vornehme Sizilianer	Wilh. Kempf.
Dion } vornehme Sizilianer	H. Nesselträger.
Paulina, Antigonus' Gemahlin	M. Frauendorfer
Erste } Hofdame	Marie Wolff.
Zweite } Hofdame	Magdal. Bauer
Der Oberrichter	Walter Perrin.
Ein Hofherr	Herm. Benedict.
Ein Matrose	Emil Hunkler.
Ein Kerkermeister	Joseph Mark jr.
Ein Diener	Joseph Kanders
Polyxenes, König von Böhmen	Joseph Mark.
Florizel, sein Sohn	Fritz Soot.
Archidamus, am Hofe des Königs	Felix Krones.
Ein alter Schäfer	Adolf Hallego.
Sein Sohn	Siegfr. Heinzel
Autolycus, ein Spitzbube	Hugo Höcker.
Mopsa } Schäferinnen	Maria Genter.
Dorcas } Schäferinnen	Frieda Meyer.

Die Zeit als Chorus Elfriede Mahn. Sizilianische u. böhmische Edelleute. Gefolge des Königs. Pagen. Priester. Gerichtsbeamte. Diener. Volk. Schäfer und Schäferinnen.
Szene: Sizilien und Böhmen.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Einzel-Unterricht

erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149
Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. **7 Amalienstr. 7.**

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackierten, emaillierten** und **Majolikaherden** für Kohlenbrand, **kombinierten Herden** für Gas und Kohle. **Gasherde.** 5010*

Nebenverdienst,

sehr gut, das ganze Jahr durch eine Tätigkeit, welche nur leichte, zu Hause ausführbare Schreibarbeit bedingt. Ausführliche Mitteilung derselben gegen 20 Pfg. Briefmarken franko. 10251a
Corna-Verlag, München 8.

Alleinstehender Herr,

Privatier, welcher sich sehr gelangweilt fühlt, wünscht mit einer Dame in gleicher Position freundschaftlichen Verkehr, event. Heirat. Offerten unter Nr. 10246a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Möbelbranche.

Von einem ersten Hause wird eine

jüngere Kraft

als **Acquisiteur u. Verkäufer** per **sofort gesucht.**

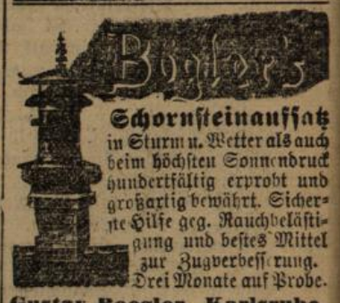
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** unter **H. 11784** erbeten. 10225.2.2

Allein-Vertrieb

eines leichtverkäufl., neu u. konkurrenzlosen Konsum-Massen-Artikels ist an gut situierte Herren auf eigene Rechnung **zu vergeben.** Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** unt. **K. 11792.** 10226.3.2

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon K. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40 10



Schornsteinaufsatz in Sturm u. Wetter als auch beim höchsten Sonnendruck hundertfältig erprobt und großartig bewährt. Sichernde Hilfe geg. Rauchbeläftigung und bestes Mittel zur Zugverbesserung. Drei Monate auf Probe.
Gustav Boegler, Karlsruhe, Kurvenstraße 13. 4982
Wiederholt prämiirt mit Ehrendiplom. goldenen, silbernen u. bronz. Medaillen.

Dr. Oetkers Fleischsaft (Cornil) und Fleisch-Extrakt

liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 Mk. liefert 15—20 Tassen.

8738a Vorrätig bei 26.7
W. Baum, Otto Fischer, Otto Lampson, Eug. Langer, Waldhornstr., **Jak. Lösch, Bernh. Oser**, Waldstr., **Jos. Reiss**, Rudolfstr., **Herm. Sartar, Wilh. Tscherning, Th. Walz, V. Venroy.**

Für den Verkauf eines **großen Bedarfsartikels**
an Staats- und städtische Behörden
an Baumeister und Architekten
an Brauereien, Brennereien und Malzfabriken
an Drogerien, Material- und Farbwarenhändler
an Maler, Tüncher und Tapezierer
an Metzger und Bäcker
an Kürschner und Pelzwarenhändler
an Landwirte ꝛc.
suchen wir und zwar für jede Kategorie getrennt

tüchtige Vertreter

bei hoher Provision. Nur solche Herren, welche bei der einschlägigen Kundschaft **gut eingeführt** sind, wollen sich melden bei 10210a.3.2
Gebrüder Krayer, Mannheim

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104 im eig. Hause. Retourmarke erbeten 10123a.3.2

Wirtschaft

zu verkaufen wegen Krankheit. Zehn Minuten von **Baden-Baden** gelegen Anfragen bei **Fernand Liénard,** in **Baden-Baden.** 1a.2.1

Herdverkauf.

Ein gebrauchter Herd mit Kupferschiff wird billig abgegeben.
261 **Herrenstr. 19,** IV St.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme danken im Namen der trauernd Hinterbliebenen herzlichst 270

J. Sutter
Elise Wagner.

Karlsruhe, Altenheim, 2. Januar 1906.

Versteigerung.

Die zum Konkurs über den Nachlaß des **verstorbenen Blechnermeisters Ferd. Edelmann** in **Karlsruhe** gehörigen Fahrnisse, Werkzeuge und künstlerische Metall-Arbeiten werden am **Dienstag den 9. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** im **Hinterhaus Douglasstraße 20** öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Es sind dies:

3 aufgerichtete Betten, Kanapee, verschiedene Kasten, Tische Stühle, Kommode, Spiegel, Bilder, Waschtisch, Herd, Küchengerät, schaften, Schmiedeesse, Schleifstein, Werkbank mit 2 Schraubstöcken, Bohrmaschine, Handbohrmaschine, Richtplatte, Werkbank, Werkzeugkasten, Blechscheere, sämtliches Blechnerwerkzeug, vorhandenes Rohmaterial (als Kupfer, Zinn, Blech, Eisen), eine Richtstange für Ofenrohr (Stahl), fertige und halbfertige Geschäftserzeugnisse, eine Badewanne, Kunstzeugnisse: als Kränze, Rosen, Palmen, Laub mit Eicheln (Kupfer), eine Kupferurne (halbfertig), Brustleier, 2 Kupfer-Palmen, Lilien, Rosen, ein Lorbeer, 2 Schilde, 2 Helme, eine Kupfersäule mit Untersatz; ferner Wandstücke, Kupferblech, Messingblech, alte Herrenkleider, Wäsche usw. 252.2.1

Geuer, Konk.-Verwalter.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 3. Januar, nachmittags 2 Uhr

werden im **Auktionslokal Zähringerstrasse 29** gegen bar öffentlich versteigert: 262

1 bereits neue **„The Hartford"-Schreibmaschine,** 1 bereits neuer 3sitziger Diwan und 1 Trumeaux, 1 Chiffonnier, 1 Fauteuil, 1 bereits neuer Wärmeofen für Gas, 1 massiv gr. runder Tisch zum Ausziehen, auch als Stammtisch passend, 2 bereits neue Herforter Billards, complett, 1 Regulateur, 1 Hotelbuch, 2 echte Meißener Waschgarnituren, complett, 1 Ovaltisch, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 bereits neue Singer-Schneidermaschine, 1 Partie Damenkleiderbüsten, 16 Bände Brockhaus-Lexikon, 2 Ladentische mit Wurstrechen, 1 Schaft, 1 kl. Küchenschränkchen, 1 Weller-Wilson Nähmaschine, 1 Waschmaschine, 2 Ofenschirme, gut erhaltene Herrenkleider, 1 sehr gut erhaltene Damen-Garderobe, 1 Krankentisch, Gaslyra, 1 Vogelkäfig, 1 Firmaschild, 1 Lattentüre

wozu Liebhaber höflichst einladet.

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen **Feuer, Explosionsgefahr** und **Einbruchdiebstahl** zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die **General-Agentur in Karlsruhe.** 2656

Gaul, General-Agent,
Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stock.

Für Mannheim mit einer Einwohnerzahl von 163000, sowie für Südwestdeutschland ist die Zeitung:

Badischer General-Anzeiger

Mannheimer Tageblatt

Infolge der grossen Verbreitung und Beliebtheit in allen Kreisen der Bevölkerung

das wirksamste Insertionsorgan

:: Probenummern kostenlos ::

10010a.2.2

Konkurrenzlos! | Neu! | Musters hutzl

Fahrbare **Brennholz-Sage- und Spaltmaschine** Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 5757a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Mühlburger Kreditbank

e. G. mit unbeschr. Haftpflicht.

Die Inhaber von **Sparbüchern** und **Mitgliedbüchern** werden ersucht, solche behufs Abschlusses in unserem Geschäftslokal abzugeben.

Ein- und Rückzahlungen können nicht gestattet werden, so lange sich die Bücher bei uns befinden. 17a.2.1

Karlsruhe-Mühlburg, den 1. Januar 1906.
Der Vorstand.

Unübertroffen schön

werden **Kragen** zu 5 Pfg., **Manschetten, Vorhemden** zu je 10 Pfg. **gewaschen** und **gebügelt.** Freies Abholen und Zustellen. B14

Neuwascherei Hirschstr. 30

Herren erhalten sehr guten bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch.** B37314 Kronenstr. 34, 1 Treppe.

2 Monate altes **Mädchen** wird in gute Pflege gegeben. B37306
Karl-Wilhelmstr. 26, 5. St.

Heirats-Gesuch

Junger Mann von angenehmen Aeußern, mit gutem Verdienst, Mitte 20er Jahre, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege alsbald zu verheiraten.

Offerten unter Nr. B8 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Nebenverdienst gewähre in Garnisonstädten mit Militär in Berührung Kommende. Off. erbittet **V. Hübsch, Potsdam,** A. Luisenstr. 36a. 10249a

Verloren

wurde am Samstag abend auf dem Wege Kaiserstraße (Herrenstraße) bis zur Yorkstraße eine **gold. Damenuhr.** Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Kaiserstr. Nr. 243,** Hths., 2. Stock. B5

Billard.

Ein fast neues, gutes **Dorfelder Billard** und ein schöner **Petroleumofen** billig zu **verkaufen.** B37307
Näh. **Durl.-Allee 64,** I. 2.1

Stellen finden

Zur Bauleitung

eines **Hotel-Neubaues** im Schwarzwald wird ein jüngerer, tüchtiger **Bauführer** zu engagieren **gesucht.** Offerten an 255

Th. & O. Hessig,
Karlsruhe.

Junger

Bautechniker (M.)

mit schöner Handschrift als **Beihilfe** oder als **Volontär** für ein hiesiges, größeres Baugeschäft zu sofortigem Eintritt bei dauernder Arbeit **gesucht.** Offerten unter Nr. 253 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Fabrikgeschäft sucht tüchtigen

Buchhalter für sofort.

Offerten unter Nr. B37315 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zum sofortigen Eintritt wird tücht., branchekundiger

Commis

gesucht von Manufakturwaren-Großhandlung Badens 3.1

Offerten unter Nr. 10239a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige

Marmorhauer, Monteure u. Polisseure

finden sofort lohnende **Akkordarbeit** bei der 10224a.3.2
Marmorsägerei Schachenmühle, Straßburg-Neudorf, Els.

Wir **suchen**

tüchtige Arbeitsburschen

auf den 15. Januar. Solche, die schon in Steindruckereien gearbeitet haben, werden bevorzugt. 234

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe
Erbprinzenstraße 10.

Nach Baden-Baden

Personal jeder Branche, besonders für Hotel (Küchenmädchen gebührenfrei), für sofort und Frühjahr gesucht durch B37279.3.2
Eduard Rösch, größtes Hauptplazierungs-Bureau, altrenommiertes Geschäft, **Baden-Baden.**

Wegen Erkrankung meiner Köchin **suche sofort** ein 10180a 2.2

tüchtiges Mädchen,

das selbständig **gut kochen** kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Off. an Frau **Loewenthal, Heidelberg,** Karl-Ludwigstraße 2.

Lebensstellung

bietet ein angesehenes Lebens-Versicherungs-Institut energischen und gebildeten

Herren jedes Standes.

Gefordert wird die Bereisung eines ca. 20 Städte mit 3—15000 Einwohnern umfassenden Bezirks in Baden. Fachkenntnisse nicht verlangt. 251

Die Position, mit festem Gehalt, Spesen u. Provision dotiert, ist unabhängig, angenehm und dauernd.

Offerten unter D. 95 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Stellen finden: Jg. Kellner in Hotel-Restaurant, **jg. Kellnerinnen,** gute Lokale, sowie **Privatmädchen** jeder Art. B2
Frau **Mayer, Waldhornstr. 44,** H. I.

Schreinergesuch.

Ein tüchtiger, verheirateter Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden bei 19302.2.2

Friedr. Holz, Möbelhandlung,
Waldhornstraße 19.

Feilenhauergesuch.

Suchen noch 1—2 weitere tüchtige Arbeiter in Akkord auf dauernde Beschäftigung. 11a.3.1

Luick & Beck, Villingen.

Ein geschickter

Eisendreher

für kleinere, saubere Arbeiten findet sofort Beschäftigung. 19281.2.2

Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B.

Metalldreher

für dauernde Arbeit **gesucht.** 19283

Fischer & Kiefer, Karlsruhe,
Zentralheizung- u. Apparatefabrik.

Ein junger, verheirateter, geprüfter **Kaminfeger sucht** sofort oder in acht Tagen dauernde **Stellung.** Zu erfr. bei **Ernst Abel,** Kaminfegergehilfe, **Wahlwies** (Amt Stockach, Baden).

Zur Bedienung der Remington-**Schreibmaschine** wird zu sofortigem Eintritt ein

Fräulein

gesucht, welches im Schreiben der Maschine und Stenographie durchaus perfekt ist. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter **R. 22 postlagernd Heidelberg.** 256

Für die Verrichtung einfacher schriftlicher Bureauarbeiten wird auf 1. März nach **Pforzheim** ein

Fräulein

gesucht. Dasselbe hätte auch die Instandhaltung der Wohnräume des Chefs zu übernehmen und erhält Wohnung und Frühstück im Hause. Offerten unter Nr. 4a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

H. Kellnerinnen, Restaurationsköchinnen, Mädchen für Hausarbeit und Servieren, **Haus- u. Küchenmädchen,** sowie ein jüngerer **Hausbursche** sofort gesucht. B1

Bureau Höfler
Kaiserstraße 49, II.

Ein tücht. Mädchen,

das alle Hausarbeit übernimmt und etwas kochen kann, gegen hohen Lohn zum 15. Jan. gesucht. B37259 2.2
Roonstr. 8, III.

Eine jüngere **Monatsfrau oder Mädchen** wird für einige Stunden während des Tages per sofort **gesucht Durlacher Allee 16,** 3 Tr. hoch. B6

Lehrling. Ein Obersekundaner sucht in einem größeren Geschäfte eine Lehrstelle. Offerten unter Nr. B37309 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lehrling-Gesuch.

Wir **suchen** zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung in unser Geschäft gegen sofortige Bezahlung aufzunehmen. 19244.3.2

Berg & Strauss.

Putz.

Zwei junge Mädchen können das 260

Putzmachen erlernen,

sowie eine

Volontärin

kann noch eintreten.

S. Rosenbusch.

Geübte selbständige

Modistin

zum baldigen Eintritt 10248a.2.1

gesucht.

Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Photographie unter **F. 3 K. 4133 Rudolf Mosse, Konstanz.**

Köchin,

die auch Hausarbeit besorgt, **sucht** zum 1. Februar. 258.2.1

Frau Oberkriegsgerichtsrat **Becker, Eisenlohrstraße 39,** II.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

das servieren kann und gute Zeugnisse besitzt, findet in einer Wirtschaft als **Kellnerin** dauernde und gute Stellung. Eintritt sogleich oder auch bis 1. Februar. Zu erfragen unter Nr. 6a in der Expedition der „Bad Presse". 2.1

Ein jüngeres, reinliches **Mädchen** findet per sofort gute **Stelle.** B13
Bahnhofstraße 50, 1 Treppe.

Stellen suchen.

Junger Mann

(militärfr.) **sucht Stellung** als Zeichner od. Schreibgehilfe. Off. u. Nr. 15a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebild. Fräulein

23 Jahre alt, in allen Fächern des Haushaltes erfahren, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau, Wirtschaftsfräulein oder sonst Vertrauensposten. Bestes Zeugnis steht zu Diensten.

Wo, sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2a.

Zu vermiethen.

Ein größerer

Laden

in bester Lage, direkt neben einem Waarenhaus und in der Nähe des Marktplatzes gelegen, ist in **Lahr** per 1. Juli zu vermieten bei 9a

J. Herbstrith, Uhrmacher.

Größere Bureauräume

freundlich gelegen, auf 1. April zu vermieten. 250

Amalienstraße 83, Seitenbau.

Näheres zu erfahren **Karl-Friedrichstraße 32,** III. Stock.

Adlerstrasse 39

ist der **4. Stock,** bestehend aus 5 ger. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 263.2.1

Douglasstr. 2 sind die **Wohnungen** im I. u. III. Stock von je 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Näh. i. 2. St. B16.2.1

Gartenstr. 64 ist eine **Seitenbau-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. II. St. lks. B10.2.1

Gartenstr. 64 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör wegen Versetzung auf 1. April zu vermieten. Näh. das. II. St. lks. B9.2.1

Hachnerstr. 9 ist eine hübsche **Wohnung,** im 4. St., von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermiet. Näh. daselbst parterre, rechts. B4

Hachnerstr. 11 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit all. Zubeh. u. gr. tapezierter Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. II. St. r. B37272.2.2

Luisenstraße 57, ist eine sehr schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Küche m. Gas, Keller, Mansarde p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. das. B37123.10.2

Morgenstraße 1 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B15.3.1

Schützenstraße 98, 2. St. ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör u. Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. B17

Luisenstraße 59 ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern und Küche auf 1. April **zu vermieten.** Ebendaselbst ist auch eine **Mansardenwohnung** zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B37027.2.1

Marienstraße 56 ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche und Keller, im 2. Stock, mit oder ohne Werkstatt, auf 1. April zu vermieten. B37229.3.2

Marienstraße 87 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock, lks. B37228 3.2

Vorholzstraße 44, nächst der Hirschstraße, ist der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst von 2—4 Uhr oder Luisenstraße 59, 2. Stock. B37026.3.1

Werderstraße 16, Vorderh., 3 Tr., nahe am Stadtgarten, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B3.3.1

Zähringerstr. 3 ist im 3. St. eine schöne **Wohnung,** 1 gr. Zimmer, Alkov mit Glasverschluß, Küche und Keller an kleine Familie zu vermieten. Näheres parterre B37273.2.2

Beiertheim Hildastr. 34 (elektr. Bahn) **3 Zimmer-Wohnung** eventl. mit Gartenanteil auf 1. April zu **vermiet.** B37305

Mühlburg. Große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. Grabenstr. 6, 1. St. B37194.3.2

Großes, gut möbliertes Balkonzimmer per 1. Februar an Reisenden billig zu vermieten. Off. unter B37298 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliert. Zimmer,

groß, hell, straßenwärts, preiswert per sofort zu vermieten. B37267.3.2
Karlfriedrichstr. 32, 3 Treppen.

Kaiserstraße 64,

3 Treppen, sind 1—2 **möbl. Zimmer** zu vermieten. B37230.2.2

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Näheres B37199.2.2
Morgenstraße 24, 3. Stock links.

Belfortstraße 13, 2 Treppen hoch ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich od. spät. zu vermieten. B12.2.1

Friedrichsplatz 9, eine Treppe rechts ist ein freundliches **Zimmer** mit Pension sogleich zu verm. B18.2.1

Gartenstraße 40, 1 Tr. hoch, ist ein **gut möbliertes Zimmer** an eine gebildete, junge Dame zu vermieten. B37147

Gartenstraße 59, part., ist ein gut möbliertes, zweifenstr. **Zimmer** preiswert auf sofort oder 15. Januar zu vermieten ev. mit 2 Betten B37302

Georg-Friedrichstraße 1, 4. Stock, (Krone), Eingang Rintheimerstr., ist ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Kost zu vermieten. B11

Göthestr. 37, 4. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B37312

Kaiserstr. 49, 3 Tr., ist schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an ein oder zwei Herrn per 15. Januar zu vermieten. B37127.3.2

Kaiserstraße 179, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B7

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein fein möbl. **Zimmer** abzugeben, ev. mit Pension. B37289

Karlstr. 6, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. Ebendas. können Herren und Damen an gutem bill. **Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. B37126.5.2

Körnerstr. 34 ist im 3. St. des Seitb. **ein Zimmer, Küche und Keller** auf 1. April zu vermieten. 268
Zu erfragen im Laden.

Kreuzstr. 17, 3 Treppen rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B37263.2.2

Kronenstr. 34, 1 Tr sind **2 Schlafstellen** mit Kost an ord. Arbeiter sogleich zu vermieten. B37313

Scheffelstraße 10, 2. Stock, ist ein schön möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu **vermieten.** B37091.2.2

Werderstr 10 ist ein sehr gut möbl. **Mansardenzimmer** an ein anständ. Fräulein oder Herrn sof. zu vermieten. Zu erfr. I. St. 19276a

Wilhelmstraße 61, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B37234.3.2

Mühlburg, Geibelstraße 14, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B37190.4.2

Zu miethen gesucht.

Auf 1. April **3 Zimmerwohnung** v. Beamten **gesucht, Garten erwünscht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B37304 an die Exped. d. „Bad. Presse".

Gesucht eine schöne **Wohnung** von 5—6 Zimmern auf 1. April zwischen Karl-Friedrichstr. und Mühlburger Tor. Offerten unt. Nr. B37297 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Dame **sucht** für einige Tage **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Offerten unter Nr. B37288 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, **Arbeits-** und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben §).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die **von auswärts** hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein **festes** Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. Januar 1906.

Das Rektorat.
Dr. Gerwig. 5008*

Städt. Badanstalt (Vierordtbad)

= Schwimmhalle =

vom **Dienstag den 2. Januar 1906** an

wieder geöffnet. 19270.3 2

Gaskoks

19284.2.2

wird vom **2. Januar 1906** ab, soweit der Vorrat reicht wieder an **Nichtabonnenten abgegeben** u. z.

Stückkoks zu M. **2.60** per 100 kg ab Werk
Nusskoks zu M. **2.80** per 100 kg ab Werk

Städtisches Gaswerk Karlsruhe.

Gernsbach.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich unterm heutigen das Geschäft meines verstorbenen Schwiegervaters

Posthalter Gottlieb Langenbach

mit sämtlichen Aktiven und Passiven übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das altbekannte Geschäft in unveränderter Weise weiterzuführen.

Das meinem Vorgänger geschenkte Zutrauen bitte ich auch mir übertragen zu wollen. 10231a.2.2

Indem ich prompte, reelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich mit aller Hochachtung

Posthalter Gottlieb Langenbachs Nachf.,
Telephon Nr. 2. **Karl Gebhard.** Telephon Nr. 2.

Damenschneiderei
Frau Olga Rumpf
81 Kaiserstrasse 81 B36445.6.5
Billigste Preise. Beste Empfehlungen.

Mord

s-Reklamen werden jeden Tag stets gemacht und doch ist kein zweites Geschäft in der Lage, zu so staunend **billigen Preisen** solch vorzüglich gegerbtes Leder zu verarbeiten. Die großen, äußerst vorteilhaften Einkäufe von bestem **Eichenloh-Leder** in den größten Gerbereien, sowie der Massenumsatz setzen mich in stand außergewöhnliches zu leisten, und diesem Umstand verdanken meine Geschäfte ihren kolossalen Erfolg; deshalb sollte **niemand versäumen, einen Versuch in meinen Geschäften zu machen,** der stets zu dauernder Kundschaft führt.

Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder holzgenagelt) sofort ausgeführt. 16562.10.10

Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend zeichnet
Hochachtend

G. Meermann

Inhaber der Karlsruher Schuhbesohlanstalten.

Hauptgeschäft: Marienstr. 45.

Filialen:

Kreuzstraße 10, bei der kleinen Kirche, **Waldstraße 89** und **Körnerstraße 22.**

Ferner Geschäfte in: **Worms, Würzburg, Speyer, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Heilbronn, Stuttgart** und **Cannstatt.**

Grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparaturen in Deutschland.

Privat-Tanz Lehr-Institut

Geschw. Amalie Zeller u. Alfred Trautmann

Machen verunglückte Walzertänzer auf unsere leicht faßliche Methode des Wiener Sechsschritt-Walzers aufmerksam. B35498.12.11
Gefl. Anmeldungen 2—6 Uhr **Kapellenstraße 16.**

Carl Frey, Holzhandlung, Bruchsal

Lagerplatz: **Ecke Ubstadter und Forster Landstraße**
Telephon 78
empfiehlt sein Lager in allen Sorten: 5200a
Rahmen, Latten, Dielen, Bretter, Hobelbretter, Bauhölzer, Klotzholz, Schindeln, Brennholz.

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann Basel

Achtung auf die Schutzmarke

Hausmittel I. Ranges : Heil- und Wundsalbe

für jedwelche offene Stelle oder Verletzung, Wundsein, Krampfadern, Hämorrhoiden, Ausschläge.
Best.: Carbolzinkoxid 20.— Fettsubstanz 80.—. In allen Apotheken **M. 1.20.**
General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. 8449a.20.12

Amerik. Dogcart,
gebraucht, gut erhalten, steht billigst **zu verkaufen.** 19265.4.2
Näheres **Belfortstraße 8 II.**

Mineralwasser-Apparat samt Zugeh., wenig gebraucht, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B37103 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Färberei
Kramer.
Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.
14355*

Einer meiner beliebten

Tanz-

Kurse beginnt am 15. **Januar 1906** im **Café Nowack** u. bittet um bald. Anmeldung. 19216.7.2
R. Landmesser,
Lachnerstr. 14, part.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-
Lotteri d. Kranke pflegeanstalten v. Roten + Strassburg i. E.
Ziehung sicher 20. Januar 06
6052 Bargewinne ohne Abzug M.
70000

I. Hauptg.	M.	**20000**
2 Hauptg.	M.	**10000**
3. Hauptg.	M.	**5000**
3 à 1000	=	**3000**
6 à 500	=	**3000**
30 à 100	=	**3000**
60 à 50	=	**3000**
5950 zus.		**23000**

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a
J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Danlemann; J. Heppes; Chr. Wiedr; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Chr. Frank.

Karlsruher Möbelhalle

Inh.: Karl Epple, Tapezier,
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.
Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz-** und **Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 9450a
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.
Illustr. Katalog gratis und franko

Kesselöfen

mit Circulationsfeuerung von 55 bis 10.10 250 Liter Inhalt 16121

empfiehlt zu den billigsten Preisen franko jeder Bahnstation.

Hugo Merkle,
Karlsruhe, Karlstr. 28.
Man verlange Prospekt.

Schneeschuhe

erstklassige Fabrikate:
„Hagen", Christiania,
„Fischer", Freiburg i. B.
„Staub", Zurich,
sowie vollständige

Ausrustung.

Illustr. Katalog graist und franko.
E. Dahlemann, Sport-Magazin,
Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
4.4 **Telephon 150.** 18973
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen** u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch. Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** x. 17445.50.7

Pianinos
Flügel
von **Kaim u. Sohn** **1. Ranges**
Transponier-Pianos, vorzügliche kreuzsaitige **Tafelklaviere**
für **Schulen** und **Säle.**
Alleinvertretung dieses berühmt gediegenen Fabrikats bei 17505.4.3
H. Maurer, Gr. Hoflieferant, **Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.**

Gas-Beleuchtungskörper
zu billigsten Preisen.
Grosses Lager.

Emil Schmidt, G. m. b. H.

Hebelstrasse 3 (Marktplatz).

Oskar Beier, Karlsruhe

Hauptgeschäft: Kaiserstrasse 174, bei der Hirschstrasse
Zweiggeschäft: Kaiserstrasse 82a, beim Marktplatz
Haltestellen der Elektrischen.

Spezialitäten:

Spitzen:	Stickereien auf:
Klöppelspitzen, Torchons,	Madapolam, Batist,
Häkel- „ Valenciennes,	Köper, Madeira-Stick,
Maschinenspitzen, Trimmings	Flockköper, Naturell- „

Gardinen. Normal-Wäsche. Schürzen. Weisstoffe.
Geklöppelte Eis- u. Tellerdeckchen, Tischläufer u. Decken-Milieus.
Anfertigung von Wäsche.
Versand nach hier und auswärts.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hôtel u. Pension „Loretto" Freiburg i. Br.,

Teleph. 777. Ecke Basler- u. Schwimmbadstr. Teleph. 777.
Schöne ruhige Lage im Stadtteil „Wiehre", 15 Minuten von der Bahn
Trambahnfahrgelegenheit bis Baslerstrasse.
Besteingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
Reichhaltige Speisekarte.
Geräumige, angenehme Lokalitäten. 2 gute Billards. Bäder im Hause.
Wilh. Mürnseer Wwe.,
1805a.4.4 früher Hôtel zum „Tannhäuser".

Zell a. H. Gasthof z. Hirsch

Altbekanntes Haus. Neu erbaut. In bester Lage. Garantiert reine, selbstgezogene Weine, gute Küche. Elektr. Licht. Zentralheizung. 6.6 Bäder und Fuhrwerk im Hause. **Mässige Preise.** 9419a
Durch Grossfeuer zerstört 1904. **Eröffnung am 1. Dezember 1905.**

Eier Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 13024
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Strickmaschine.

Eine vor wenigen Wochen neu gekaufte Strickmaschine, das neueste System, ist umständehalber billig zu verkaufen. B37192.2.
Rintheim, Friedrichstraße Nr. 211.

Wegen Wegzug zu verkaufen:

1. **Jagdhund,** deutscher, brauner, kurzhaariger, Rüde, von gutem Appell, sicherer Apporteur und gut auf Wasserjagd; 19266.4.2
2. **Damenrad,** Freilauf mit Rücktritt, fast neu, sehr preiswert;
3. **Adler-Herrenrad,** gebraucht, aber gut gehend, billigst.

Zu erfragen: Belfortstr. 8 II.

Neue Tuchabfälle kauft bei garantiert ehrl. Behandlung und Frachtvergüt. **Wilhelm Hollritt,** Händler, **Karlsruhe,** Rheinstr. 54. B37107.2.2

Für Brautleute!

Eine elegante, neue, englische **Schlafzimmer-Einrichtung** mit Schnitzerei, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit geschliffenem Glas, ist zu dem billigen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Näheres 17349*
Kaiserstraße 30 II.

Brie-Käse

(Fromage de Brie) in hochfeiner, unübertroff. Qualität empfiehlt zu Mk. 1.60 pro Kilo, in Postkolli bis zu 4½ Kilo.
G. Ramspacher,
Wilwisheim i. Elf. 10015a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 14109*
Erbprinzenstr. 21, 2. St.